

Quellennachweis

- 1 Hahnemann, Samuel, Reine Arzneimittellehre, Dresden, 1825 ff.
- 2 Hahnemann, Samuel, Die chronischen Krankheiten, Dresden und Leipzig, 1835 ff.
- 3 Jahr, Georg Heinrich Gottlieb, Handbuch der Haupt-Anzeigen für die richtige Wahl der homöopathischen Heilmittel, 2., umgearb., verb. u. verm. Ausg., Düsseldorf, 1835.
- 4 Jahr, Georg Heinrich Gottlieb, Ausführlicher Symptomen-Kodex der homöopathischen Arzneimittellehre, Erster Theil. Übersicht der homöopathischen Heilmittel in ihren Erstwirkungen und Heilanzeigen, Leipzig, 1848.
- 5 Noack, Alphons; Trinks, Carl Friedrich, Handbuch der homöopathischen Arzneimittellehre, Erster Band, Leipzig, 1843 und Trinks, Carl Friedrich; Müller, Clotar, Handbuch der homöopathischen Arzneimittellehre, Zweiter Band, Leipzig, 1847.
- 5a Hartlaub, D. Carl Georg Christian; Trinks, D. Carl Friedrich, Reine Arzneimittellehre, F. A. Brockhaus., Leipzig 1828, 1829 und 1831 3 Bd.
- 6 Jahr, G. H. G., Manual of Homoeopathic Medicine, Part I Materia Medica, translated from the fourth edition, and edited, with additions, by P. F. Curie, London und Paris, 1847.
- 7 Teste, Alphonse, The Homoeopathic Materia Medica, Arranged Systematically and Practically, transl. from the French and ed. by Charles J. Hempel, Philadelphia, New York and St. Louis, 1854.
- 8 Lippe, Adolph von, Text Book of Materia Medica, Philadelphia, 1866.
- 9 Allen, Timothy Field, The Encyclopedia of Pure Materia Medica, New York; Philadelphia, 1874–1880.
- 10 Hering, Constantine, The Guiding Symptoms of our Materia Medica, Philadelphia, 1879–1891.

- 11 Hale, Edwin Moses: *Materia Medica and Special Therapeutics of the New Remedies*, 5. ed., Vol. 1.2. 1880–1886.
- 12 Guernsey, Henry N., *Key-notes to the Materia Medica: As Taught by Henry N. Guernsey*, edited by Joseph C. Guernsey, Philadelphia, 1887.
- 13 Cowperthwaite, Allen C., *A Text-Book of Materia Medica and Therapeutics; Characteristic, Analytical and Comparative*, Chicago, 1885.
- 14 Hughes, Richard and Dake, J. P. (ed.), *A Cyclopaedia of Drug Pathogenesy*, London; New York, 1886–1891.
- 15 Farrington, Ernest A., *A Clinical Materia Medica: Being a Course of Lectures delivered at the Hahnemann Medical College*, Philadelphia, 1890.
- 16 Hansen, Oscar, *A Text-Book of Materia Medica and Therapeutics of Rare Homeopathic Remedies: A Supplement to A. G. Cowperthwaite's "Materia medica" or Every Greater Materia Medica*, London 1899.
- 17 Klaus-Henning Gypser; Achim Waldecker (Hrsg). *Gesammelte Arzneimittelprüfungen aus Stapfs „Archiv für die homöopathische Heilkunst“ (1822–1848)*, Heidelberg, 1991 [Reprint der entsprechenden Arzneimittelprüfungen].

Anmerkung des Verlages

Clarkes Dictionary hat sich seit nunmehr fast einem Jahrhundert weltweit in der homöopathischen Praxis bewährt. Das vorliegende Werk wurde in nahezu allen Punkten erweitert und überarbeitet, wobei der ursprüngliche Aufbau und seine Struktur erhalten blieb. Das Vorwort *John Henry Clarkes* zur ersten Ausgabe seines Werkes haben wir übernommen; neben den Ausführungen zu seiner *Materia Medica* selbst, gewährt es auch interessante Einblicke in sein Denken.

Da das Original durch die zahlreichen Zusätze und Berichtigungen eine wesentliche Veränderung erfahren hat, konnte der alte Titel nicht übernommen werden, und so entschieden wir uns für den Titel *Der Neue Clarke*.

Die wesentlichen Angaben zur Neubearbeitung dieser Enzyklopädie finden Sie in der Editorischen Notiz ausgeführt.

An dieser Stelle möchten wir all denen danken, die zum Erscheinen dieses Werkes beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt Peter Vint, ohne dessen akribische Quellenforschung *Der Neue Clarke* nicht möglich gewesen wäre.

Bielefeld, den 4. 11. 1990

Der Herausgeber

Vorwort

Im Vorwort zur vierten Auflage meines *Prescribers*, der 1893 erschien, erwähnte ich, daß ich dabei sei, eine *Materia Medica* zu schreiben. Ich erklärte, das Werk solle die Gestalt eines den *Prescriber* ergänzenden Werkes erhalten. [Der *Prescriber* ist – vergleichbar mit *Herings Homöopathischem Hausarzt* – ein kleines Bändchen, in dem zum einen eine Einführung in die homöopathische Praxis und die Fallaufnahme zu finden ist, als auch nach klinischen Diagnosen und Symptomen gegliederte Angaben zur Verwendung der Arzneimittel; kurz ein „*Taschenbuch für die Praxis*“.] Dies also war mein ursprünglicher Gedanke, als ich die Arbeit kurz nach dem Erscheinen der ersten Auflage des *Prescribers* im Jahre 1885 begann.

Als sich jedoch das Material immer mehr anhäufte, entwickelte sich das Werk über den zunächst geplanten Umfang hinaus. Es wurde offensichtlich, daß die Ausarbeitung einer kurzen *Materia Medica* nur bedeuten konnte, der Anzahl der kondensierten und gekürzten *Materiae Medicae* eine weitere hinzuzufügen, von denen es ja bereits genügend ausgezeichnete gibt. So entschloß ich mich, in diesem neuen Werk alle Mittel aufzunehmen, deren definitiver Nutzen in der homöopathischen Literatur dokumentiert ist. Falls jemand sich versucht fühlt, einzuwenden, ich habe zu viele Mittel aufgenommen, so entgegne ich, daß dieses Werk ein *Dictionary* [d.h. ein lexikalisches Werk] ist, und noch nie fand ich ein Wörterbuch, in dem zu viele Worte erklärt werden.

Unter dem Namen eines jeden Mittels wird man alle praktischen Informationen zu dem Mittel finden, die ich zusammentragen konnte. Diese Informationen sind so angeordnet, daß sie sofort zugänglich sind, ohne daß man Angaben zu einem Mittel an verschiedenen Stellen suchen muß. In *Farringtons* klassischem Werk *A Clinical Materia Medica* [1887], dem ich sehr verpflichtet bin, ist der Stoff derart angeordnet, daß man in vielen verschiedenen Rubriken suchen muß, um alles zu finden, was der Autor über ein Mittel zu sagen weiß. Im Fall von *Ipecacuanha* muß man beispielsweise bei zwölf verschiedenen Mitteln suchen. Das Konzept, das dem *Dictionary* zugrundeliegt, beugt dem vor.

Der Titel des Werkes

Ich habe dieses Werk Dictionary of „Materia Medica“ genannt, da kein anderer Titel passender gewesen wäre. [Das Wort *Dictionary* hatte seinerzeit im Englischen eine weitgefaßte Bedeutung. Die Begriffe *Wörterbuch*, wie auch *Lexikon*, verfehlen jedoch das Gemeinte, weshalb auf eine Übersetzung des Titels bewußt verzichtet wurde.] Dennoch stellt dieser Titel in der Homöopathie in gewisser Weise eine Fehlbenennung dar. Wir haben es hier mit Kräften zu tun, die, wenn auch aus materiellen Substanzen stammend, alles andere als materiell im üblichen Sinne des Wortes sind. Es handelt sich bei diesen Agentien um Kräfte einer höheren Ordnung, nicht vergleichbar mit den der Schulphysik bekannten; und es ist von großer Wichtigkeit, daß die Homöopathen sie auch als solche erkennen. Homöopathie ist von Anfang bis zum Ende eine Kunst des Individualisierens. Wir individualisieren im Falle des Patienten, und wir individualisieren die Arzneimittel. Wenn es auch noch so bequem sein mag, an Arzneimittel immer im Zusammenhang mit bestimmten Krankheiten zu denken, für deren Behandlung sie am häufigsten gebraucht werden, so darf doch nie vergessen werden, daß dies eine Vereinfachung darstellt und sonst nichts. Wenn wir es erlauben, unsere Arzneimittel auf irgendwelche nosologischen Begriffe zu begrenzen, so bedeutet dies nichts anderes, als wieder die Fesseln der Alten Schule anzunehmen. Wir müssen unsere Arzneimittel als die Kräfte erkennen, die sie darstellen, um sie wirklich voll verstehen und sie entsprechend nutzen zu können. Denn diese ihnen innewohnende Kraft ist stets bereit, uns zu helfen, wenn die Anzeigen dafür vorhanden sind, egal wie die Krankheit auch heißen mag. Wir müssen auch darauf vorbereitet sein, diese Kräfte in gewöhnlichen Lebensmitteln und Getränken verborgen zu finden, die wir regelmäßig in großen Mengen ungestraft zu uns nehmen; ja selbst in gesunden wie in kranken Geweben und Absonderungen unseres Körpers sind sie zu finden.

Es war mein Ziel, dem Benutzer dieses Werkes das Bild eines jeden Arzneimittels so darzustellen, daß es sofort erkannt und von jedem anderen Mittel unterschieden werden kann. Dabei habe ich in erster Linie diejenigen Punkte berücksichtigt, die mir von *praktischer* Bedeutung zu sein scheinen; Aspekte, die allein von akademischem Interesse sind, überließ ich größtenteils anderen Werken.

Das Schema

Der Hauptteil jeder homöopathischen *Materia Medica* muß aus einer *schematisierten Auflistung der Symptome* eines jeden Arzneimittels bestehen. Man kennt dies kurz unter dem Begriff „Schema“. Im *Dictionary* umschließt dies den gesamten Abschnitt *Symptome*.

Kurzgefaßte *Materiae Medicae* und Auflistungen von Keynotes sind zwar von großem Wert, können aber ein vollständiges Schema nicht ersetzen. Der Arzt braucht stets die genauen Symptome, die ein Mittel hervorgeufen oder geheilt hat, und oft sind sie unter den anerkannten Keynotes nicht zu finden. Auch wenn der Arzt das mit einigen Keynotes übereinstimmende Mittel gefunden hat, so wird er die Übereinstimmung an weiteren Einzelheiten überprüfen wollen. Zu diesem Zweck wird ihm keine gekürzte Auflistung der Symptome im Schema dienlich sein. Mein Werk schmälert in keiner Weise den Wert kurzgefaßter Ausgaben, im Gegenteil: es erhöht diesen sehr, indem es die notwendige Ergänzung für ihre Anwendung liefert.

Hahnemanns schematische Anordnung war ein unumgänglich notwendiger Schritt in der Entwicklung seiner Methode. Tagesprotokolle von Prüfungssymptomen sind zwar von großem Interesse, sind aber für die Praxis von geringem Nutzen, da es unmöglich ist, individuelle Symptome darin aufzufinden.

Das von mir vorgenommene Schema ist in 27 nummerierte Abschnitte gegliedert: 1. Gemüt; 2. Kopf (einschließlich Sensorium und Kopfhaut); 3. Augen; 4. Ohren; 5. Nase; 6. Gesicht; 7. Zähne; 8. Mund; 9. Innerer Hals; 10. Appetit; 11. Magen; 12. Abdomen; 13. Stuhl und Anus; 14. Harnorgane; 15. Männliche Geschlechtsorgane; 16. Weibliche Geschlechtsorgane; 17. Atmungsorgane; 18. Brust; 19. Herz; 20. Äußerer Hals und Rücken; 21. Extremitäten (allgemein); 22. Obere Extremitäten; 23. Untere Extremitäten; 24. Allgemeines; 25. Haut; 26. Schlaf; 27. Fieber.

Die Quellen, nach denen dieses Schema erarbeitet wurde, sind in der Hauptsache *Timothy Field Allens The Encyclopedia of Pure Materia Medica* und *Constantin Herings Guiding Symptoms*. Ohne diese beiden monumentalen Werke wäre meine Arbeit kaum möglich gewesen. *Allen* enthält alle Symptome aus *Hahnemanns Reiner Arzneimittellehre* und den *Chronischen Krankheiten*, einschließlich aller späteren Prüfungen bis zum Zeitpunkt der

Fertigstellung [1874–1880]. *Herings Guiding Symptoms* enthalten zusätzlich zu den wichtigsten Symptomen der älteren Werke viele klinische Ergänzungen und Randbemerkungen. *Hales New Remedies [Materia Medica and Special Therapeutics of The New Remedies]* in der 2. und 5. Auflage, hat mir kaum weniger bedeutende Dienste erwiesen. In meinem Schema habe ich manchmal angemerkt, wenn Symptome klinischen Ursprungs sind, doch nicht immer, da diese Unterscheidung mehr von akademischer als von praktischer Natur ist. Auch habe ich manchmal Krankheitsbezeichnungen mit in das Schema aufgenommen; diese sind als klinische Hinweise zu betrachten, deren Wert davon abhängt, wie passend das Mittel in weiterer Hinsicht ist.

Klinische Symptome

Aus folgenden Gründen habe ich klinische Symptome aufgenommen, ohne sie immer zu kennzeichnen: *Ich weiß*, daß Symptome, die bei einem Patienten durch ein Arzneimittel beseitigt wurden, Hinweise auf die Kraft dieses Mittels sind, auch wenn das Arzneimittel diese Symptome bei Prüfern nicht hervorgebracht hat. *Ich weiß*, daß viele der besten Anzeigen, die wir für verschiedene Arzneimittel besitzen, dadurch gefunden wurden, daß während der Prüfungen Symptome verschwanden, unter denen der Prüfer zu jener Zeit litt. *Ich weiß*, daß ein Mittel von sich aus oft einige neue Symptome hervorbringt, während es andere entfernt. *Ich weiß*, daß diese neuen Symptome in der Praxis verwendbar sind. Was aber weit bedeutsamer ist: *Ich weiß*, daß der Arzt, der die Arzneisymptome seiner Patienten nicht erkennen kann, den besten Lehrer der *Materia Medica* verliert, den er je finden kann; und er wird viele Fälle verderben, weil er sie für verschlimmert hält, obwohl sie sich unter dem (richtigen) Arzneimittel in Wirklichkeit sehr gut entwickeln und eigentlich nur eine Unterbrechung oder eine teilweise Antidotierung angezeigt wäre.

Denjenigen, die Skrupel haben, auf Grund klinisch beobachteter Symptome zu verschreiben, steht die *Cyclopedia of Drug Pathogenesis* [hrsg. von R. Hughes und J. P. Dake] zur Verfügung. Dieses Werk leistete mir hervorragende Dienste bei der Zusammenstellung meines *Dictionary*; doch scheint mir eine Bearbeitung und Schematisierung jenes Werkes nötig, damit es in der täglichen Praxis von Nutzen sein kann. Diejenigen wiederum, die die

Quellen jedes einzelnen Symptoms wissen möchten, können diesen Wunsch anhand der *Encyclopedia* von *Allen* befriedigen. [In der vorliegenden deutschen Ausgabe wurden die Quellen der einzelnen Symptome bereits angegeben.] Bei weniger bekannten Arzneimitteln habe ich die Autoren genannt; bei den altbekannten halte ich es für ausgemacht, daß die Quellen bekannt sind.

Quellen

Zusätzlich zu den Werken *Allens* und *Herings* und der *Cyclopedia of Drug Pathogenesis* wurde *Dr. Curies* Ausgabe von *Jahrs Materia Medica*, die *Materiae Medicae* von *Lippe* und *Guernsey*, *Cowperthwaites* gut bekanntes *Text-Book* [*A Text-Book of Materia Medica and Therapeutics*] und viele weitere Werke herangezogen. Die Darstellung vieler Arzneimittel im *Dictionary* wurde jedoch aus Quellen zusammengestellt, die dem Leser größtenteils unzugänglich sind, da sie sich weit verstreut in den *Periodica* der Homöopathie und in Originalarbeiten wiederfinden; wobei ich hier besonders *Dr. Compton Burnett* und *Dr. Robert T. Cooper* nennen möchte, die hier beide – jeder auf seine Weise – hervorragen. Es finden sich im gesamten *Dictionary* viele Leitsymptome, die ihnen zuzuschreiben sind. Einige davon wurden bereits veröffentlicht, sehr viele wurden mir persönlich mitgeteilt und von mir in meiner Praxis bestätigt. In nicht geringerem Maße bin ich *Dr. Thomas Skinner* für seine großzügige Hilfe bei den *Materia-Medica*-Studien zu Dank verpflichtet. Vor Jahren, als ich eine spezielle Untersuchung über die Wirkung der Hochpotenzen vornahm, gewährte er mir die größtmögliche Unterstützung. Wir haben einen großen Teil der homöopathischen *Materia Medica* gemeinsam durchgesehen, und die Aufzeichnungen, die ich mir dabei machte, waren mir eine sehr große Hilfe bei der Erstellung dieses Werkes, besonders der einleitenden *Kapitel*.

Die einleitenden Kapitel

Während das Schema den wesentlichsten Anteil der *Materia Medica* darstellt, ist es für das Verständnis und die Anwendung der *Materia Medica* sehr

hilfreich, zusätzlich einen einführenden Leitfaden an die Hand zu bekommen, was ich bei jedem Arzneimittel getan habe. Gerade die Verbindung dieser beiden Teile stellt eines der Hauptziele dieses Werkes dar. Bisher wurden [botanische, pharmazeutische etc.] Schilderungen der Arzneimittel getrennt in Werken wie *Dr. Hughes* klassischer *Pharmacodynamics* veröffentlicht; und ohne Schuld der Autoren, haben es Ärzte immer wieder angestrebt, diese Werke anstelle vollständiger *Materiae Medicae* zu benutzen – sich dabei sowohl das Schema wie auch das Repertorium ersparend. Ich denke, meine Methode wird dem vorbeugen.

Die Namen der Arzneimittel und die Präparationen

Nach dem Namen des jeweiligen Arzneimittels habe ich die Synonyme genannt, dessen Stellung in der Natur und die Präparationen, in denen es verwendet wurde. In bezug auf den letzten Punkt möchte ich klarstellen, daß ich die jeweiligen Präparationen nenne, die in den Prüfungen oder in der Praxis verwendet wurden. Ich nehme keine Stellung dazu, ob es sich dabei um die besten Präparationen handelt oder nicht. Einige behaupten, daß Essigsäure ein besseres Lösungsmittel für die natürlichen Alkaloide der Pflanzen sei als Alkohol. Wenn Essigsäurepräparationen benutzt wurden, so habe ich dies angegeben. *Dr. Cooper* benutzte Tinkturen frischer Pflanzen aus jungen Trieben zusammen mit anderen aktiv wachsenden Pflanzenteilen, bei Arzneimitteln, die üblicherweise aus Wurzeln oder getrockneten Exemplaren hergestellt wurden, und er verfißt die Ansicht, daß die Tinkturen aus frischen Pflanzen die überlegenen sind. Das gleiche kann von tierischen Präparationen gesagt werden. Ich habe eine Präparation von *Sepia* benutzt, die aus dem frischen Tintensack hergestellt worden war, den ich von *Dr. R. Swallow* aus Ningpo erhielt; und ich kann *Dr. Coopers* Ansicht bestätigen, diese Präparation sei besser als die aus getrockneter Tinte.

Klinik

Als nächstes habe ich unter der Überschrift *Klinik* eine alphabetische Liste derjenigen Krankheiten aufgeführt, bei denen das Arzneimittel Heil-

kraft gezeigt hat oder aller Wahrscheinlichkeit nach zeigen wird. Diese Liste stammt aus keiner einzelnen Quelle, und viele Punkte sind lediglich Hinweise von mir. Sie ist weder als in sich vollständig zu betrachten, noch als ausschließend, vielmehr als hinweisend. Diese Liste dient zudem noch weiteren Zwecken; zunächst kann ich durch sie Platz sparen. Müßte ich den Wirkungsbereich eines Arzneimittels für jede einzelne Krankheit beschreiben, so wäre ich gezwungen, die gleichen Anzeigen in leicht veränderter Form vielfach zu wiederholen. Die Hauptanzeigen eines Arzneimittels sind bei jeder Krankheit dieselben, und die feineren Anzeigen findet man sowieso in der entsprechenden Rubrik im Schema. Des weiteren ermöglicht mir diese Liste, das *Dictionary* mit dem *Prescriber* zu verbinden. Einige Krankheitsnamen wurden *kursiv* gedruckt, [...] was anzeigt, daß das Mittel unter diesen Bezeichnungen im *Prescriber* zu finden ist. [Darauf wurde in der vorliegenden Ausgabe verzichtet, da kaum ein deutscher Leser mit dem *Prescriber* arbeiten dürfte.] Zuletzt bieten diese Listen zudem eine gute Grundlage, um einen klinischen Index zu erstellen.

Charakteristika

Nach dem Abschnitt *Klinik* folgen die *Charakteristika*. In diesem Abschnitt habe ich angestrebt, alle leitenden individuellen Merkmale eines Arzneimittels zusammenzubringen und seine Umrisse in so klaren Linien zu zeichnen, wie ich es nur vermag. Es handelt sich nicht um eine bloße Auflistung von Keynote-Symptomen, obwohl alle mir bekannten enthalten sind. Die *Charakteristika* sind mehr oder minder zusammenhängend und erzählend geschrieben, so daß sie auf den Leser nicht wie eine Aufzählung wirken werden. Dieser Abschnitt enthält eine Schilderung der leitenden Anzeigen, der Verschlechterungen und Verbesserungen, die das Arzneimittel charakterisieren – was für das praktische Wissen und Verständnis des homöopathischen Arzneimittels wesentlich ist. Hierfür verwendete ich die Zeichen „<“ (für Verschlechterung) und „>“ (für Besserung), aus dem zweifachen Grund, daß sie sogleich ins Auge fallen und gleichzeitig Platz sparen. [Weitere Abkürzungen finden sich in der Editorischen Notiz auf S. XXII.]

Beziehungen

Nun folgt der Abschnitt *Beziehungen*. Hier findet man die wichtigsten Verwandschaftsbeziehungen eines jeden Arzneimittels. Die „alten“ Homöopathen wußten den Wert dieses Wissens mehr zu schätzen als die modernen, und es stellt eine große Hilfe bei der Verschreibung dar. Wenn ein Mittel (z.B. *Belladonna*) in einem bestimmten Fall alles geleistet hat, was es vermag, dann ist es von sehr großem Nutzen, ein Arzneimittel (z.B. *Mercurius*) zu kennen, das auf den Fall paßt und die Wirkung des ersten Mittels weiterführt und vervollständigt. Wenn die Beziehung der beiden Arzneimittel zueinander sehr eng ist, so spricht man von zueinander *komplementären* Mitteln, wie im Fall von *Iodum* und *Lycopodium*. Auf der anderen Seite haben manche Arzneimittel eine sehr schädliche Wirkung aufeinander, wenn direkt nacheinander gegeben. Ich habe einen chronischen Fall gekannt, der sich unter *Calcarea* sehr gut entwickelte und durch die direkt nachfolgende Verschreibung von *Bryonia* unwiderruflich verdorben wurde. Des weiteren ist es nötig, die Antidotbeziehungen eines Mittels zu kennen, um in der Lage zu sein, die zu heftige Wirkung eines gegebenen Arzneimittels zu zügeln. Ich habe einmal durch eine Gabe potenzierten *Natrium muriaticum*s sehr unangenehme Symptome bekommen und einige Tage lang daran gelitten, bevor ich mir der Ursache klar wurde. Sobald dies aber geschehen war, schlug ich bei *Jahr* nach und fand heraus, daß Riechen an Salpetergeist eines der Antidote ist. Ich machte den Versuch, und die magische Art und Weise, in der die Symptome ausgelöscht wurden, stellte für mich eine Offenbarung der Wichtigkeit dieses Zweiges homöopathischen Wissens dar. In diesem Abschnitt habe ich auch auf viele der charakteristischen Unterschiede hingewiesen, anhand derer sich die Arzneimittel mit gleichen Symptomen differenzieren lassen.

Causae

Im Abschnitt *Causae* habe ich (sofern solche Folgewirkungen bekannt sind) die Zustände genannt, für deren Auswirkungen das Arzneimittel besonders geeignet ist. Denn nicht selten geschieht es, daß die *Causa* irgendeines Zustands eine Keynote-Anzeige ist. Beispielsweise wird ein Fall

von Rheumatismus, der nach *Naßwerden* erschien, nicht von dem gleichen Mittel geheilt werden, daß eine Heilung herbeigeführt hätte, wenn *kalter Wind* die *Causa* gewesen wäre. Die Folgen von Überessen können zwar den Folgen von zu vielem Trinken ähneln, aber die beiden Fälle werden wahrscheinlich verschiedene Mittel benötigen. Schock auf Grund von körperlichen Verletzungen wird wahrscheinlich *Arnika* erfordern; wenn er auf Schreck zurückzuführen ist, wird *Opium* höchstwahrscheinlich angezeigt sein. Ich habe mir in der Praxis oft eine tabellarische Liste aller *Causae* gewünscht, und ich denke, dieser Abschnitt wird von großem Wert sein.

Die Schriftart

Es wird wahrscheinlich angemerkt werden, daß ich selten die relative Bedeutung von Symptomen durch unterschiedliche Schriftarten gekennzeichnet habe. Mein Grund ist dieser: Wiewohl ich die Nützlichkeit der Hervorhebung von Symptomen von bewiesenem charakteristischem Wert durch auffällige Schriftarten nicht leugne, so kann dies doch nur zu dem Preis geschehen, daß der Wert nicht derart gekennzeichnete Symptome deutlich verringert wird. Sehr oft habe ich die Anzeigen für ein Mittel in Symptomen gefunden, die in keiner Weise hervorgehoben worden waren, weshalb ich zögere, überhaupt ein Symptom unter diesen Bann zu stellen. Meine Anordnung begegnet dieser Schwierigkeit in weitem Maß. Wenn man, allgemein gesprochen, davon ausgeht, daß alle Symptome, die ich in den Charakteristika nenne, Fettdruck verdienen, und die Symptome, die nur im Schema genannt werden, *kursiv* geschrieben werden müßten, so erhält man eine gute Einschätzung ihres Wertes.

Homöopathische Richtungen

Nachdem ich mit allen Richtungen der homöopathischen Praxis Erfahrungen gemacht habe und die Möglichkeiten, die in ihnen allen liegen kenne, habe ich es angestrebt, in diesem Werk das Material so vorzulegen, daß es für die Anwendung des Similegesetzes in allen seinen Ausformungen zu gebrauchen ist. Die notwendige Übereinstimmung [des Arzneimittels

mit den Symptomen] kann auf sehr verschiedene Art und Weise erlangt werden, und ein Arzt wird sie auf die eine, der andere auf die andere Art finden. Die Homöopathie orientiert sich an Phänomenen, um sich die unsichtbaren Wirkkräfte, die unter der Oberfläche tätig sind, nutzbar zu machen. Indem ich meine Aufmerksamkeit ständig auf die Ebene der sichtbaren Phänomene ausgerichtet hielt, und all die hypothetischen und immerfort sich wandelnden Erklärungen der Pathologie und Physiologie außer acht ließ, habe ich es angestrebt, jede Facette der Wirkkraft des Mittels so zu porträtieren, daß die Übereinstimmungen mit den Manifestationen der Krankheit deutlich werden. Es kann sich dabei um Organaffinitäten handeln, um grobe Gewebsveränderungen oder um feinste Empfindungen: Mein Ziel war es, dem Arzt jeder Richtung ausreichend Material für seine Arbeit zur Verfügung zu stellen.

Repertorien

Wenn die Zeit es erlaubt, werde ich später ein spezielles Repertorium zu diesem Werk erstellen. In der Zwischenzeit stehen all die großen Repertorien zur allgemeinen Verfügung. Es ist unmöglich, ohne die Hilfe von Repertorien Homöopathie in der Art und Weise zu praktizieren, wie es geschehen sollte; wobei das vollständigste Repertorium das beste ist.

Der Test für den Homöopathen

Nicht selten hört man die Klage, die homöopathische *Materia Medica* sei zu umfangreich für den praktischen Gebrauch; die schematisierte Auflistung der Symptome sei ohne Nutzen, wenn nicht gar unlesbar. In der Tat bin ich der Meinung, daß man ohne Ungebührlichkeit sagen kann, daß die Probe, ob es sich um einen wirklichen Homöopathen handelt, darin besteht, daß er die Fähigkeit besitzt, ein Schema sowohl mit Gewinn, als auch *mit Freude* zu lesen – da es die Möglichkeiten aufschließt, mit all den Fällen der täglichen Praxis fertigzuwerden. Immer wieder sind mir im Verlauf meiner Arbeit an diesem Werk im Schema Symptome begegnet, die mich an Fälle aus der Vergangenheit erinnert haben, und die ich wohl hätte

heilen können, wenn ich damals nur die Mittel gekannt hätte. Und oft ist es mir in meiner Praxis begegnet, daß ein Fall auftauchte, der genau das spezielle Arzneimittel benötigte, an dem ich gerade arbeitete. Es kam zu Heilungen, die ohne mein Studium des Schemas nur zu wahrscheinlich nicht gelungen wären. Ich glaube, daß durch die einleitenden Abschnitte vor dem Schema so mancher, der es bislang als zu trocken empfand, nun das Schema mit Gewinn und Genuß studieren wird. Und wenn wir zudem in Betracht ziehen, daß die *Materia Medica* die wahre *raison d'être* des Homöopathen darstellt und er darin leben und sich bewegen muß, dann ist es nicht zu viel von ihm erwartet, daß er der Ausbildung dieser Fähigkeit mindestens ebensoviel Aufmerksamkeit widmet, um hohe Könnerschaft beizubehalten, wie es auch beim Billard oder Golf notwendig ist.

Jeder Homöopath der Verfasser seiner eigenen *Materia Medica*

Und nun ein abschließendes Wort an meine Leser. Jeder Homöopath muß sich, in letzter Konsequenz, seine eigene *Materia Medica* schaffen. Nicht das, was ein Autor seinem Leser offeriert, sondern das, was ein Leser aus dem Werk des Autors für sich gewinnen kann, zählt. Ich habe mein Bestes getan, das Material in eine geordnete und praktikable Form zu bringen; aber nur harte Arbeit kann einen Homöopathen zum Meister machen, egal wie handlich sein Werkzeug auch sein mag. Ich habe für dieses Buch Papier ausgewählt, auf dem man gut mit Tinte schreiben kann, so daß der Leser seine Anmerkungen, Berichtigungen oder Ergänzungen einfügen kann, je nach seiner Erfahrung und seinen Studien. [Diese Ausgabe bietet zudem hinter jedem Mittel reichlich Platz für derartige Zusätze.] Hätte ich mich dazu entschlossen, noch einige Jahre bis zur Veröffentlichung zu warten, so hätte ich das Werk zweifelsohne noch verbessern können; doch selbst wenn ich bis zum Jüngsten Tag warten würde, so könnte ich es doch nicht perfekt machen. In der Zwischenzeit möchte ich es selbst jeden Tag zur Hand haben; und hätte ich jemanden gefunden, um mir diese Arbeit abzunehmen, ich hätte mich glücklich geschätzt, mir diese große Aufgabe ersparen zu können.

Danksagung

Ich habe bereits einige der Autoritäten der Homöopathie, von deren Arbeit ich ausgiebig Gebrauch gemacht habe, namentlich genannt. Es gibt aber noch viele andere, denen ich ebenso meinen Dank schulde. An dieser Stelle muß *Alphonse Teste*, der therapeutische Genius genannt werden, der uns erst kürzlich verließ, und aus dessen *Homeopathic Materia Medica, Arranged Systematically and Practically* ich viel zitiert habe. Wann immer nachfolgend *Testes* Name genannt wird, ist dies das Werk, in dem die Angaben zu den Mitteln zu finden sind. Ich habe dabei *Hempels* Übersetzung benutzt. *Dr. E. B. Nashs Leaders in Therapeutics* und seinen *Leaders in Typhoid* verdanke ich viele Erläuterungen zu den Wirkungen der Mittel. Wenn nicht anders spezifiziert, beziehen sich alle Verweise auf *Nash* auf *Leaders in Therapeutics*. *Dr. Oscar Hansens Rare Homoepathic Remedies* hat mir nützliche Informationen zu einigen der wenig bekannten Mitteln geliefert. *Dr. H. C. Allens Keynotes of Leading Remedies*, sein *Intermittent Fever* und die Seiten in seinem Journal, dem *Medical Advance*, wurden ständig verwendet. Zuletzt muß ich meine Dankbarkeit gegenüber *Dr. Dudgeon* zum Ausdruck bringen, dessen einmaliges Wissen der *Materia Medica* mir immer wieder am Krankenbett zustatten kam, und dessen Originalarbeiten und Übersetzungen der *Schriften Hahnemanns* zum täglichen Brot eines modernen Homöopathen geworden sind.

John Henry Clarke

30, Clarges Street, London, W.

4. Juli 1900

Editorische Notiz

Die hier vorliegende deutsche Ausgabe des *Dictionary of Practical Materia Medica* von *John Henry Clarke* wurde vollständig überarbeitet, vielfach ergänzt und erweitert – daher unterscheidet sich diese Fassung in vielen Punkten vom englischen Original. Im Folgenden werden drei wesentliche Aspekte beleuchtet: Warum eine Neubearbeitung und keine bloße Übersetzung? – Welche Quellen liegen dem Werk zugrunde und wie wurde es überarbeitet?

Die Übersetzung basiert auf der 2. Auflage des *Dictionary*; verwendet wurde die indische Ausgabe (ohne Jahresangabe). Diese Ausgabe ist bis auf ein zusätzliches Vorwort, Errata und einen Anhang, textgleich mit der 1. Auflage von 1900.

Weshalb eine Neubearbeitung? *Clarke* verwendete bei der Erstellung seiner *Materia Medica* eine Vielzahl an Quellen, und zwar ausschließlich englischsprachige. Da jedoch gerade die ursprünglich deutschen Symptome zu einem wesentlichen Anteil in das Werk eingebracht wurden, konnte es nicht als zufriedenstellend betrachtet werden, diese einfach rückzuübersetzen, weil dies grundsätzlich viele Fehler und Verfälschungen mit sich bringt. Daher sind diese Symptome in der vorliegenden Fassung anhand der deutschen Quellen im Originalwortlaut eingesetzt. Zum anderen zeigte sich, daß sich in *Clarke's Dictionary* eine Anzahl von Tippfehlern eingeschlichen haben und zudem viele Modalitäten fehlen oder gar Symptomen falsch zugeordnet sind. Diese und ähnliche Fehler ließen sich nur beheben, indem die von *Clarke* benutzten Quellen hinzugezogen wurden. Dies führte schließlich – neben diversen anderen Details – zu dem Entschluß, jedes einzelne Symptom anhand der Quellen zu überprüfen.

Die zugrundeliegenden Quellen lassen sich in zwei Gruppen aufteilen. Zunächst die *englischen Quellen*. Hierzu zählen die *Materiae Medicae* von *Allen*, *Hering*, *Lippe*, *Guernsey* u.a., sie erhielten Hochzahlen von 6 bis 16 [siehe Quellennachweis S. XXIV f]. Die andere Gruppe stellen die (zum Teil wesentlich älteren) *deutschen Quellen* dar. Es sind dies die Arzneimittellehren von *Hahnemann*, *Jahr*, *Noack* und *Trinks* bzw. *Trinks* und *Müller*, die durch Hochzahlen von 1 bis 5 gekennzeichnet sind. Bei der Überarbeitung

wurden *ausschließlich* die in der Quellenliste genannten *Materiae Medicae* verwendet. Auf die Einarbeitung von weiteren Original-Prüfungssymptomen oder Zeitschriftenartikeln etc. wurde verzichtet, da sie zum einen von *Clarke* selbst nur in wenigen Fällen herangezogen wurden und weil das Ergebnis den nötigen Aufwand nicht rechtfertigt. (Dies mag einer späteren Auflage vorbehalten bleiben.)

Grundsätzlich wurden alle Symptome, die sich in den deutschen Quellen finden ließen, im Wortlaut dieser Werke wiedergegeben, wobei an einigen Stellen Begriffe umgestellt bzw. durch verständlichere Formulierungen ersetzt wurden; alte medizinische Termini wurden beibehalten. Alle Symptome, die nicht durch die deutschen Quellen abgedeckt wurden, sind anhand der englischen Quellen überprüft worden. Dabei galt der Grundsatz: das ältere Symptom (z.B. ein Symptom von *Lippe*) hat Vorrang, es erhielt somit die entsprechende niedrigere Quellennummer. Sofern sich in späteren Quellen Ergänzungen, Modalitäten, Erläuterungen etc. finden (z.B. therapeutische Hinweise von *Hering*), wurden diese dem bestehenden Symptom beigefügt. Eigentümliche und für die homöopathische Therapie besonders wertvolle Symptome und Angaben (wie die Mittelbeziehungen von *Hering*) wurden unter Nennung der Quelle ergänzt.

Der Abschnitt Charakteristika wurde sinngetreu in ein modernes Deutsch übertragen, Ergänzungen, wie oben ausgeführt, wurden hier nicht eingefügt. Zum Wort *Charakteristika* sollte noch gesagt werden, daß der englische Begriff „*characteristics*“ bei *Clarke* wesentlich weiter gefaßt ist als in der neueren Literatur. Bei ihm finden sich sowohl Angaben über die Geschichte eines Mittels, wie auch Vergiftungsfälle, Heilungen, klinische Anwendungen sowie besonders eigentümliche Symptome und charakteristische Modalitäten. Es handelt sich also nicht allein um Informationen nur zu den Symptomen oder Modalitäten, die das Mittel charakterisieren, sondern mehr um eine „Einführung“ in das Mittel.

Der Abschnitt Beziehungen erfuhr zum Teil wesentliche Erweiterungen, primär durch Ergänzungen von *Hering*, und wurde nun einheitlich gegliedert und neu angeordnet.

Der Abschnitt Symptome blieb in seiner Struktur und Gliederung unangestastet. Hier finden sich aber, wie aus dem Gesagten ersichtlich ist, inhaltlich die meisten Veränderungen.

Zur Schreibweise: – Die Mittelnamen wurden nach dem *internationalen* Standard abgekürzt. Sie finden die jeweiligen Abkürzungen hinter dem Mittelnamen im Inhaltsverzeichnis aufgelistet. Im Text der *Charakteristika* und im *Schema* werden Mittelnamen immer *kursiv* geschrieben. Wenn es sich bei einer Aufzählung um mehr als drei Mittel handelt, wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur das erste groß geschrieben. Im Abschnitt *Beziehungen* gilt die Großschreibung immer nur für das erste Mittel. Die Schreibweise stellt also keine Gewichtung dar.

- Jedes Symptom erhielt seine eigene Zeile bzw. einen eigenen Absatz.
- Die Hochzahlen von 1 bis 16 verweisen auf die Quellen gemäß der Quellenliste. Sind mehrere Quellen genannt, so heißt dies, daß das *Symptom* in all diesen Quellen aufzufinden ist. Wurde das Symptom ergänzt, so findet sich das vollständige Symptom mindestens in einer dieser Quellen. Finden sich Hochzahlen hinter einer runden Klammer, so bedeutet dies, daß die Angabe in der Klammer nur in dieser Quelle zu finden ist. Dies wurde besonders dann angewandt, wenn sich Modalitäten, Seitenzuordnungen etc. in den verschiedenen Quellen unterscheiden.
- Symptome ohne Hochzahl konnten im Rahmen der verwendeten Quellen nicht nachgewiesen werden. In den meisten Fällen ist davon auszugehen, daß sie von *Clarke* selbst stammen.
- [Eckige Klammern] umschließen Ergänzungen, Erläuterungen und Worterklärungen der Bearbeiter. Die Worterklärungen, die bei manchen „altertümlichen“ Begriffen in den deutschen Quellen notwendig wurden, sollten jedoch mehr *als Hinweise* verstanden werden, denn als Definitionen, was spätestens bei Fachtermini einleuchtend ist, da sich die Begriffe doch zum Teil sehr stark gewandelt haben.
- Die Zeichen „<“ und „>“ bedeuten, wie schon im Original, *Verschlechterung* bzw. *Besserung* (gemäß dem entsprechenden grammatikalischen Kontext).
- Das Gleichheitszeichen „=“ bedeutet bei *Clarke*, daß das erstgenannte Symptom das andere bedingt bzw. verursacht, d.h. auslösender Faktor (Causa) ist. Beispielsweise bedeutet Bewegung = Erbrechen: Bewegung verursacht Erbrechen.
- Die Abkürzung „N.S.“ bedeutet *natürliches System* und gibt taxonomische Informationen zur Verwandtschaft der Pflanzen bzw. Tiere.

Editorische Notiz II

Auf den ersten Blick gesehen scheinen sich die meisten *Materiae medicae*, abgesehen vom Umfang im allgemeinen, in ihrer Struktur zu gleichen. Bei näherer Analyse ergeben sich jedoch wesentliche Unterschiede hinsichtlich der Gliederung und Anordnung der Symptome einerseits und der verwendeten Syntax und Interpunktion andererseits. Beides hatte Auswirkungen sowohl auf das englische Original des *Dictionary* als auch auf die vorliegende deutsche Ausgabe.

Die Anordnung der Symptome im *Kopf-Fuß-Schema* wurde schon im *Dictionary* weitgehend durchgehalten und daher für die vorliegende überarbeitete Fassung nicht angetastet. Lediglich im Falle besonders kleiner Kapitel faßte *Clarke* oft mehrere Abschnitte (wie z.B. Magen und Abdomen) zusammen. Um die Übersichtlichkeit zu erhöhen, wurden bei der Bearbeitung die entsprechenden Kapitelüberschriften eingefügt; nicht zuletzt, damit auch bei schnellem Nachschlagen nicht übersehen werden kann, daß das Mittel diese Kapitel beinhaltet.

Was jedoch die *Reihenfolge der Symptome* innerhalb einzelner Abschnitte des *Kopf-Fuß-Schemas* betrifft, so zeigte sich, daß *Clarke* hier offensichtlich nicht nach einer festen Regel vorgegangen ist, sondern sich zum Teil an der jeweiligen hauptsächlich verwendeten Quelle orientierte. Besonders augenfällig ist dies in den Kapiteln *Gemüt* und *Augen*. So beginnt z.B. *Hering* die Gemütssymptome im allgemeinen (wenn auch durchaus nicht immer) mit Störungen geistiger Funktionen (Gedächtnis, Auffassungsvermögen u.ä.) und Wahnideen, *Hahnemann, Jahr* u.a. dagegen beginnen mit „Gemütsstörungen“ (und zwar mit Symptomen von Traurigkeit über Angst etc.). Die Affektionen des Geistes, die sich bei *Jahr* im Abschnitt *Sensorium* finden, sind bei ihm nach den Gemütssymptomen eingefügt. Im Kapitel *Augen* zeigt sich ein ähnliches Bild. Autoren wie *Hahnemann* und *Lippe* stellen Sehstörungen ans Ende der Augensymptome. Wiederum ist es *Hering*, der von dieser Regel abweicht und das Sehen voranstellt; entsprechend nennt er dieses Kapitel auch „Sehen und Augen“ [„Sight and Eyes“]. Hieraus ist leicht ersichtlich, daß es bei der Zusammenstellung eines Werkes wie des *Dictionary* fast zwangsläufig zu einer gewissen Uneinheitlichkeit hinsichtlich der Reihenfolge der Symptome kommen mußte. Dies zeigt sich ganz besonders, wenn *Clarke* bei einem Arzneimittel mehrere Quellen

benutzt hat, die unterschiedliche Anordnungen aufweisen. Ebenso ist es einleuchtend, daß dies das Auffinden von Symptomen, besonders bei den „großen Mitteln“, nicht gerade erleichtert. Aus diesen Gründen wurde die Reihenfolge der Symptome im vorliegenden Werk weitgehend vereinheitlicht; wenn auch in manchen Fällen eine eindeutige Zuordnung nicht immer möglich ist (z.B. wenn Augenschmerzen mit Sehstörungen assoziiert sind).

Nachfolgend sehen Sie eine Liste mit der Anordnung der verschiedenen Symptome innerhalb der einzelnen Abschnitte des Schemas:

1. **Gemüt** – Traurigkeit – Besorgnis – Angst – Reizbarkeit – Wut – Ruhelosigkeit – Gedächtnis – Sprachstörungen – Wahnideen – Delirium – Geisteskrankheit.
2. **Kopf** – Schwindel – Kopfschmerzen allgemein – Gehirn – Regionen – äußerer Kopf.
3. **Augen** – Augenschmerzen – Augäpfel – Lider – Sehstörungen.
4. **Ohren** – Ohrenscherzen – Erkrankungen – Gehör.
5. **Nase** – Nasenschmerzen – Erkrankungen – Niesen – Schnupfen – Ausfluß.
6. **Gesicht** – Aussehen und Gesichtsausdruck – Gesichtsschmerzen allgemein – oberes Gesicht – unteres Gesicht (Kiefer).
7. **Zähne** – Zahnschmerzen – Erkrankungen der Zähne – Zahnfleisch.
8. **Mund** – Mund allgemein – Zunge – Lippen.
9. **Innerer Hals** – Halsschmerzen – Tonsillen – Rachen und Schlund.
10. **Appetit** – Appetit allgemein – Verlangen nach und Abneigung gegen feste Speisen – Durst – Verlangen nach und Abneigung gegen Getränke.
11. **Magen** – Schluckauf – Sodbrennen – Übelkeit – Erbrechen – Magenschmerzen – Magengrube.
12. **Abdomen** – Abdomen allgemein – Regionen – Blähungen – Flatus.
13. **Stuhl und Anus** – Obstipation – Stuhl drang – Diarrhoe – Stuhlgang allgemein – Fäzes – Rektum – Anus – Hämorrhoiden.
14. **Harnorgane** – Nieren – Ureter – Blase – Urethra – Harnverhaltung – Harn drang – Harn – Sediment.
15. **Männliche Geschlechtsorgane** – Sexuelles Verlangen – Erektionen, Pollutionen – Beschwerden beim Koitus – Organe.
16. **Weibliche Geschlechtsorgane** – Sexuelles Verlangen – Beschwerden

beim Koitus – Menstruation – Geschlechtsorgane – Schwangerschaft und Entbindung – Mammae.

17. **Atmungsorgane** – Stimme – Kehlkopf und Luftröhre – Bronchien – Lungen – Husten – Auswurf.
18. **Brust** – Atmung – Schmerzen und Empfindung innere Brust – Seiten – Rippen – äußere Brust.
19. **Herz** – Herzklopfen – Schmerzen und Empfindungen – Puls.
20. **Äußerer Hals und Rücken** – Äußerer Hals und Nacken – Rücken allgemein – Schulterblatt – Kreuz – Lenden – Darmbein – Steißbein.
21. **Extremitäten** – Schmerzen – Empfindungen – Schwäche.
22. **Obere Extremitäten** – Schulter – Arme allgemein – Oberarm – Ellbogen – Unterarm – Handgelenk – Hand – Finger – Fingernägel.
23. **Untere Extremitäten** – Hüfte und Hüftgelenk – Beine allgemein – Oberschenkel – Knie – Unterschenkel – Fuß – Sprunggelenk und Knöchel – Fußsohle – Zehen – Zehennägel.
24. **Allgemeines** – Schmerzen und Empfindungen – Allgemeinzustand, wie z.B. Schwäche, Kraft etc. – allgemeine Modalitäten – Krankheiten.
25. **Haut** – Aussehen – Schmerzen und Empfindungen – trockene Ausschläge – nässende Ausschläge und Absonderungen – Erkrankungen von Geweben, z.B. Geschwüre.
26. **Schlaf** – Gähnen – Schläfrigkeit – Einschlafen – Schlaf allgemein – Schlaflosigkeit – Symptome vor dem, beim und nach dem Schlaf – Träume.
27. **Fieber** – Frost und Kälte – Hitze – Fieber – Fiebertyp und Verlauf fieberhafter Erkrankungen – Schweiß.

Anmerkungen zur Schreibweise: (Die allgemeinen Regeln hierzu wurden bereits im ersten Band der vorliegenden Fassung auf Seite XXII f. beschrieben, weshalb hier nurmehr auf Besonderheiten eingegangen werden soll.)

Die alte Rechtschreibung der deutschen Quellen wurde prinzipiell in die moderne Schreibweise (z.B. Gemüt statt Gemüth; jucken statt jücken) überführt. Gegebenenfalls wurde auch die Syntax vorsichtig verändert, um sie dem heutigen Sprachgebrauch anzunähern. In Fällen, in denen eine altmodisch anmutende Formulierung jedoch ganz besonders eindrücklich und plastisch ist, wurde sie unverändert belassen. Dies geschah besonders bei den Schilderungen von Gemütsymptomen durch *Hahnemann*, die in einer

modernisierten Fassung oftmals an Anschaulichkeit verlieren würden.

Alte Begriffe und Ausdrücke wurden – wo immer dies möglich war und sinnvoll erschien – mit Erklärungen [in eckigen Klammern] versehen. Es sei erneut darauf hingewiesen, daß es sich hierbei nicht immer um „1:1 Übertragungen“ handeln kann, sondern oftmals mehr um hinweisende Umschreibungen oder Annäherungen an diese alten Begriffe. Der eine Grund liegt darin, daß viele Fachtermini sich im Laufe der Jahrzehnte stark in ihrem Gebrauch gewandelt haben, so daß man selbst bei identischem Fachausdruck nicht zwingendermaßen auf identische klinische Befunde schließen darf. Zudem gibt es für viele Begriffe dieser Zeit heute einfach keine völlig deckungsgleichen Entsprechungen im Hochdeutschen mehr.

Klinische Begriffe in runden Klammern, wie sie hauptsächlich bei Symptomen von *Hering* zu finden sind, weisen auf eine Erkrankung hin (oder auf bestimmte Zustände, Lebensabschnitte o.ä.), bei der das Symptom aufgetreten ist und/oder geheilt wurde. Werden in einer Klammer mehrere Begriffe genannt (die dann durch Semikolons voneinander getrennt sind), so bedeutet dies, daß das Symptom bei allen diesen Krankheiten aufgetreten ist, nicht aber, daß diese Erkrankungen gleichzeitig aufgetreten wären. Daß diese Symptome auch dann für die homöopathische Verschreibung relevant sind, wenn keine der genannten Erkrankungen vorliegt, ist dabei selbstverständlich.

Die Interpunktion verdient bei der Übertragung von Symptomen der *Materia medica* größte Aufmerksamkeit. Überall dort, wo Kommata ausschließlich aufgrund alter Interpunktionsregeln in Symptomen erscheinen und ohne Sinnverfremdung zu entfernen waren, wurde auf sie verzichtet. Nicht jedoch in solchen Fällen, wo das Komma benutzt wurde, um verschiedene, möglicherweise unabhängig voneinander auftretende Modalitäten voneinander zu trennen. In Zweifelsfällen wurde die Interpunktion exakt aus der (ältesten verwendeten) Quelle übernommen. Was nun den Gebrauch des *Semikolons* betrifft, so ist folgendes zu beachten: Zunächst muß differenziert werden, ob es sich um Quelle Nr. 4 oder 5 handelt (also *Jahrs Symptomenkodex* bzw. *Noack und Trinks' Handbuch*) oder um *Herings Guiding Symptoms* (Quelle Nr. 10). Im Fall der beiden deutschen Quellen wurde das Semikolon dazu verwendet, um verschiedene, unabhängige Symptome oder Modalitäten voneinander zu trennen. Oftmals wird ein Teil des Symptoms (meist Lokalität und/oder Schmerzqualität bzw. Empfin-

dung) einmal zu Beginn des ersten Symptoms genannt, nach einem Semikolon aber nicht wiederholt. Bei *Hering* dagegen steht das Semikolon, um verschiedene Symptome, die *gemeinsam auftreten*, aneinanderzureihen. Sehr oft findet man am Ende des Symptoms, wie bereits oben erwähnt, noch einen klinischen Begriff in Klammern, der sich dann entsprechend auf alle genannten Symptome bezieht. Bei *Guernsey, Teste* u.a. wird das Semikolon oftmals lediglich dazu verwendet, um verschiedene Symptome, die *inhaltlich in Beziehung stehen*, aufzulisten. Bei den hier nicht genannten Autoren ist der Gebrauch des Semikolons aus dem Kontext zu erschließen.

Der Umgang mit der *Materia medica* ist ein Herzstück der homöopathischen Heilkunst. Und wenn die vorliegende Bearbeitung einen Beitrag dazu leisten kann, die Ausübung dieser Heilkunst zu fördern, so war der Aufwand bei der Überarbeitung dieser *Materia medica* mehr als gerechtfertigt.

Peter Vint, Alerheim, den 19. Juli 1992.

Inhaltsverzeichnis Band 1

Quellennachweis		XXXII
Anmerkungen des Verlages		XXXIV
Vorwort von J.H. Clarke		XXXV
Editorische Notiz		XLVII
Abies canadensis	(<i>Abies-c.</i>)	1
Abies nigra	(<i>Abies-n.</i>)	3
Abrotanum	(<i>Abrot.</i>)	6
Abrus precatorius	(<i>Abr.</i>)	10
Absinthium	(<i>Absin.</i>)	13
Acalypha indica	(<i>Acal.</i>)	16
Acetanilidum	(<i>Acetan.</i>)	17
Aceticum acidum	(<i>Acet.-ac.</i>)	18
Aconitinum	(<i>Aconin.</i>)	22
Aconitum cammarum	(<i>Acon-c.</i>)	27
Aconitum ferox	(<i>Acon-f.</i>)	30
Aconitum lycoctonum	(<i>Acon-l.</i>)	33
Aconitum napellus	(<i>Acon.</i>)	37
Actaea racemosa <i>siehe</i> Cimicifuga		
Actaea spicata	(<i>Act.-sp.</i>)	60
Adonis vernalis	(<i>Adon.</i>)	63
Adrenalinum	(<i>Adren.</i>)	65
Aesculus glabra	(<i>Aesc.-g.</i>)	66
Aesculus hippocastanum	(<i>Aesc.</i>)	68
Aether	(<i>Aether</i>)	74
Aethiops antimonialis	(<i>Aethi.-a.</i>)	76
Aethusa cynapium	(<i>Aeth.</i>)	77
Aethylum nitricum	(<i>Aethyl-n.</i>)	85
Agaricus emeticus	(<i>Agar-em.</i>)	86
Agaricus muscarius	(<i>Agar.</i>)	87
Agaricus phalloides	(<i>Agar-ph.</i>)	99
Agave americana	(<i>Agav-a.</i>)	102
Agnus castus	(<i>Agn.</i>)	103
Agraphis nutans	(<i>Agra.</i>)	108
Agrostema githago	(<i>Agro.</i>)	109

Inhaltsverzeichnis Band 1

Ailanthus glandulosa	(<i>Ail.</i>)	111
Aletris farinosa	(<i>Alet.</i>)	116
Allium cepa	(<i>All-c.</i>)	120
Allium sativum	(<i>All-s.</i>)	127
Alnus rubra	(<i>Aln.</i>)	135
Aloe socotrina	(<i>Aloe</i>)	136
Alstonia constricta	(<i>Alst.</i>)	146
Alumen	(<i>Alumn.</i>)	147
Alumina	(<i>Alum.</i>)	152
Alumina silicata	(<i>Alum-sil.</i>)	172
Ambra grisea	(<i>Ambr.</i>)	174
Ambrosia artemisiaefolia	(<i>Ambro.</i>)	184
Ammoniacum gummi	(<i>Ammc.</i>)	185
Ammonium aceticum	(<i>Amm-a.</i>)	191
Ammonium benzoicum	(<i>Am-be.</i>)	192
Ammonium bromatum	(<i>Am-br.</i>)	194
Ammonium carbonicum	(<i>Am-c.</i>)	198
Ammonium causticum	(<i>Am-caust.</i>)	213
Ammonium muriaticum	(<i>Am-m.</i>)	218
Ammonium phosphoricum	(<i>Am-p.</i>)	228
Ammonium picricum	(<i>Am-pic.</i>)	229
Ampelopsis quinquefolia	(<i>Ampe-qu.</i>)	231
Amphisbaena vermicularis	(<i>Amph.</i>)	232
Amygdalae amarae aqua	(<i>Amyg.</i>)	235
Amygdalus persica	(<i>Amgd-p.</i>)	236
Amylenum nitrosum	(<i>Aml-ns.</i>)	239
Anacardium occidentale	(<i>Anac-oc.</i>)	244
Anacardium orientale	(<i>Anac.</i>)	246
Anagallis arvensis	(<i>Anag.</i>)	261
Anantherum muricatum	(<i>Anan.</i>)	268
Ancistrodon contortrix <i>siehe</i> Cenchis contortrix		
Angophora lanceolata	(<i>Ango.</i>)	274
Angustura spuria <i>siehe</i> Brucea antidysenterica		
Angustura vera	(<i>Ang.</i>)	275
Anhalonium lewinii	(<i>Anh.</i>)	283
Anilinum	(<i>Anil.</i>)	286

Anisum stellatum	(Anis.)	288
Anthemis nobilis	(Anth.)	292
Anthoxanthum odoratum	(Antho.)	293
Anthracinum	(Antraci.)	294
Anthracokali	(Anthraco.)	296
Antifebrinum <i>siehe</i> Acetanilidum		
Antimonium arsenicosum	(Ant-ar.)	298
Antimonium crudum	(Ant-c.)	299
Antimonium iodatum	(Ant-i.)	312
Antimonium muriaticum	(Ant-m.)	313
Antimonium sulphuratum auratum	(Ant-s-aur.)	314
Antimonium tartaricum	(Ant-t.)	317
Antipyrinum	(Antip.)	332
Aphis chenopodii glauci	(Aphis)	336
Apis mellifica	(Apis)	341
Apium graveolens	(Ap-g.)	358
Apocynum androsaemifolium	(Apoc-a.)	361
Apocynum cannabinum	(Apoc.)	364
Apomorphinum hydrochloricum	(Apom.)	369
Aqua marina	(Aq-mar.)	371
Aquilegia vulgaris	(Aqui.)	372
Aralia racemosa	(Aral.)	373
Aranea diadema	(Aran.)	376
Aranea scinencia	(Aran-sc.)	381
Aranearum tela <i>siehe</i> Tela araneae		
Arbutus andrachne	(Arb.)	384
Arcticum lappa <i>siehe</i> Lappa arcticum		
Areca catechu	(Arec.)	385
Argentum cyanatum	(Arg-cy.)	386
Argentum iodatum	(Arg-i.)	387
Argentum metallicum	(Arg-m.)	388
Argentum nitricum	(Arg-n.)	396
Aristolochia milhomens	(Arist-m.)	414
Aristolochia serpentaria <i>siehe</i> Serpentaria aristolochia		
Armoracea sativa <i>siehe</i> Cochleria armoracia		
Arnica montana	(Arn.)	417

Inhaltsverzeichnis Band 1

Arsenicum album	(<i>Ars.</i>)	434
Arsenicum bromatum	(<i>Ars-br.</i>)	461
Arsenicum hydrogenisatum	(<i>Ars-h.</i>)	462
Arsenicum iodatum	(<i>Ars-i.</i>)	467
Arsenicum metallicum	(<i>Ars-met.</i>)	472
Arsenicum stibiatum <i>siehe</i> Antimonium arsenicosum		
Arsenicum sulphuratum flavum	(<i>Ars-s-f.</i>)	476
Arsenicum sulphuratum rubrum	(<i>Ars-s-r.</i>)	478
Artemisia abrotanum <i>siehe</i> Abrotanum		
Artemisia absinthium <i>siehe</i> Absinthium		
Artemisia contra & judaica <i>siehe</i> Cina maritima		
Artemisia vulgaris	(<i>Art-v.</i>)	481
Arum dracontium	(<i>Arum-d.</i>)	484
Arum dracunculus	(<i>Arum-dru.</i>)	488
Arum italicum	(<i>Arum-i.</i>)	489
Arum maculatum	(<i>Arum-m.</i>)	490
Arum triphyllum	(<i>Arum-t.</i>)	497
Arundo mauritanica	(<i>Arund.</i>)	497
Asa foetida	(<i>Asaf.</i>)	501
Asarum europaeum	(<i>Asar.</i>)	510
Asclepias comuti	(<i>Asc-c.</i>)	517
Asclepias tuberosa	(<i>Asc-t.</i>)	520
Asimina triloba	(<i>Asim.</i>)	526
Asparagus officinalis	(<i>Aspar.</i>)	529
Astacus fluviatilis	(<i>Astac.</i>)	533
Asterias rubens	(<i>Aster.</i>)	536
Astragalus menziesii	(<i>Astra-m.</i>)	542
Athamanta oreoselinum	(<i>Atha.</i>)	543
Atropinum	(<i>Atro.</i>)	545
Aurantium <i>siehe</i> Cistus canadensis		
Aurum arsenicicum	(<i>Aur-ar.</i>)	549
Aurum bromatum	(<i>Aur-br.</i>)	550
Aurum iodatum	(<i>Aur-i.</i>)	551
Aurum metallicum	(<i>Aur.</i>)	552
Aurum muriaticum	(<i>Aur-m.</i>)	565
Aurum muriaticum kalinatum	(<i>Aur-m-k.</i>)	570

Aurum muriaticum natronatum . . .	(<i>Aur-m-n.</i>)	571
Aurum sulphuratum	(<i>Aur-s.</i>)	575
Avena sativa	(<i>Aven.</i>)	577
Aviaire*	(<i>Tub-a.</i>)	578
Azadirachta indica	(<i>Aza.</i>)	579
Bacillinum Burnett	(<i>Bac.</i>)	582
Bacillinum testium	(<i>Bac-t.</i>)	585
Badiaga	(<i>Bad.</i>)	586
Balsamum peruvianum	(<i>Bals-p.</i>)	592
Baptisia confusa	(<i>Bapt-c.</i>)	594
Baptisia tinctoria	(<i>Bapt.</i>)	595
Barosma crenulatum	(<i>Baros</i>)	605
Baryta carbonica	(<i>Bar-c.</i>)	607
Baryta iodata	(<i>Bar-i.</i>)	621
Baryta muriatica	(<i>Bar-m.</i>)	622
Belladonna	(<i>Bell.</i>)	628
Bellis perennis	(<i>Bell-p.</i>)	662
Benzinum	(<i>Ben.</i>)	666
Benzinum dinitricum	(<i>Ben-d.</i>)	669
Benzinum nitricum	(<i>Ben-n.</i>)	671
Benzoicum acidum	(<i>Benz-ac.</i>)	674
Benzoinum odiferum	(<i>Benzo.</i>)	681
Berberis aquifolium	(<i>Berb-a.</i>)	686
Bismuthum	(<i>Bism.</i>)	705
Blatta americana	(<i>Blatta-a.</i>)	712
Blatta orientalis	(<i>Blatta.</i>)	714
Boletus laricis	(<i>Bol-la.</i>)	715
Boletus luridus	(<i>Bol-lu.</i>)	718
Boletus satanas	(<i>Bol-s.</i>)	719
Bombyx processionea	(<i>Bomb-pr.</i>)	721
Boracicum acidum	(<i>Bor-ac.</i>)	722

* Das Arzneimittel *Tuberculinum aviaire* wurde versehentlich unter dem alten Namen *Aviaire* aufgeführt.

Inhaltsverzeichnis Band 1

Borax	(<i>Bor.</i>)	725
Bothrops lanceolatus	(<i>Both.</i>)	738
Bovista lycoperdon	(<i>Bov.</i>)	740
Brachyglottis repens	(<i>Brach.</i>)	752
Brassica napus	(<i>Brass.</i>)	755
Bromium	(<i>Brom.</i>)	757
Brucea antidysenterica	(<i>Bruc.</i>)	765
Brucinum	(<i>Brucin.</i>)	769
Bryonia alba	(<i>Bry.</i>)	770
Buchu <i>siehe</i> Barosma crenulatum		
Bufo	(<i>Bufo</i>)	792
Bursa pastoris <i>siehe</i> Thlaspi bursa pastoris		
Cactus grandiflorus	(<i>Cact.</i>)	799
Cadmium bromatum	(<i>Cadm-br.</i>)	808
Cadmium sulphuratum	(<i>Cadm-s.</i>)	809
Cainca	(<i>Cain.</i>)	814
Cajuputum	(<i>Caj.</i>)	816
Calabar <i>siehe</i> Physostigma venenosum		
Caladium seguinum	(<i>Calad.</i>)	820
Calcareo acetica	(<i>Calc-a.</i>)	827
Calcareo arsenicosa	(<i>Calc-ar.</i>)	835
Calcareo bromata	(<i>Calc-br.</i>)	840
Calcareo carbonica	(<i>Calc.</i>)	841
Calcareo caustica	(<i>Calc-caust.</i>)	872
Calcareo chlorinata	(<i>Calc-chln.</i>)	877
Calcareo fluorata	(<i>Calc-f.</i>)	878
Calcareo hypophosphorosa	(<i>Calc-hy.</i>)	883
Calcareo iodata	(<i>Calc-i.</i>)	885
Calcareo lactica	(<i>Calc-lac.</i>)	887
Calcareo lactica natronata	(<i>Calc-l-n.</i>)	889
Calcareo muriatica	(<i>Calc-m.</i>)	890
Calcareo ovi testae	(<i>Calc-o-t.</i>)	892
Calcareo oxalica	(<i>Calc-ox.</i>)	893
Calcareo phosphorica	(<i>Calc-p.</i>)	894
Calcareo picrica	(<i>Calc-pic.</i>)	908
Calcareo silicata	(<i>Calc-sil.</i>)	909

Calcarea silico-fluorica <i>siehe</i> Lapis albus	
Calcarea sulphurica	(<i>Calc-s.</i>) 910
Calculus (lapis) renalis	(<i>Cal-ren.</i>) 914
Calendula	(<i>Calen.</i>) 915
Calotropis	(<i>Calo.</i>) 920
Caltha palustris	(<i>Calth.</i>) 923
Camphora	(<i>Camph.</i>) 924
Camphora bromata	(<i>Camph-br.</i>) 936
Cancer fluviatilis <i>siehe</i> Astacus fluviatilis	
Canchalagua	(<i>Canch.</i>) 937
Cannabis indica	(<i>Cann-i.</i>) 939
Cannabis sativa	(<i>Cann-s.</i>) 948
Cantharis	(<i>Canth.</i>) 956
Capsicum annum	(<i>Caps.</i>) 967
Carbo animalis	(<i>Carb-an.</i>) 976
Carbo vegetabilis	(<i>Carb-v.</i>) 988
Carbolicum acidum	(<i>Carb-ac.</i>) 1008
Carboneum	(<i>Carbn.</i>) 1015
Carboneum hydrogenisatum	(<i>Carbn-h.</i>) 1017
Carboneum oxygenisatum	(<i>Carbn-o.</i>) 1020
Carboneum sulphuratum	(<i>Carbn-s.</i>) 1022
Carcinosinum	(<i>Carc.</i>) 1031
Carduus benedictus	(<i>Card-b.</i>) 1032
Carduus marianus	(<i>Card-m.</i>) 1037
Carlsbad aqua	(<i>Carl.</i>) 1044
Carya alba	(<i>Cary.</i>) 1053
Cascara sagrada	(<i>Cas-s.</i>) 1055
Cascarilla	(<i>Casc.</i>) 1056
Castanea vesca	(<i>Cast-v.</i>) 1059
Castor equi	(<i>Cast-eq.</i>) 1060
Castoreum	(<i>Cast.</i>) 1062
Caulophyllum thalictroides	(<i>Caul.</i>) 1068
Causticum	(<i>Caust.</i>) 1073
Ceanothus americanus	(<i>Cean.</i>) 1098
Cedron	(<i>Cedr.</i>) 1102
Cenchrus contortrix	(<i>Cench.</i>) 1110

Inhaltsverzeichnis Band 1

Centaurea tagana	(Cent.)	1108
Cereus bonplandii	(Cere-b.)	1118
Cereus serpentinus	(Cere-s.)	1123
Cerium oxalicum	(Cer-ox.)	1125
Cervus brasiliensis	(Cerv.)	1126
Cetraria islandica	(Cetr.)	1127
Chamomilla	(Cham.)	1128
Chaparro amargoso	(Chap.)	1150
Cheiranthus cheiri	(Cheir.)	1152
Chelidonium majus	(Chel.)	1153
Chelone glabra	(Chelo.)	1169
Chenopodium anthelminticum	(Chen-a.)	1170
Chenopodium vulvaria	(Chen-v.)	1175
Chimaphila maculata	(Chim-m.)	1178
Chimaphila umbellata	(Chim.)	1180
China boliviana	(Chin-b.)	1186
China officinalis	(Chin.)	1189
Chininum arsenicosum	(Chin-ar.)	1215
Chininum muriaticum	(Chin-m.)	1222
Chininum salicylicum	(Chin-sal.)	1226
Chininum sulphuricum	(Chin-s.)	1227
Chionanthus virginica	(Chion.)	1243
Chloralum hydratum	(Chlol.)	1250
Chloroformum	(Chlf.)	1255
Chlorum	(Chlor.)	1258
Cholesterinum	(Chol.)	1264
Chromium acidum	(Chr-ac.)	1265
Chromium oxidatum	(Chr-o.)	1265
Chrysophanicum acidum	(Chrys-ac.)	1271
Cichorium intybus	(Cich.)	1288
Cicuta maculata	(Cic-m.)	1273
Cicuta virosa	(Cic.)	1275
Cimex lectularius	(Cimx.)	1289
Cimicifuga racemosa	(Cimic.)	1296
Cina	(Cina)	1306
Cinchoninum sulphuricum	(Cinch.)	1317

Cineraria maritima	(Cine.)	1322
Cinnabaris	(Cinnb.)	1323
Cinnamomum ceylanicum	(Cinnm.)	1331
Cistus canadensis	(Cist.)	1333
Citrus limonum	(Cit-l.)	1340
Citrus vulgaris	(Cit-v.)	1342
Clematis erecta	(Clem.)	1344
Cobaltum metallicum	(Cob.)	1353
Coca	(Coca)	1358
Coccinella septempunctata	(Cocc-s.)	1367
Cocculus indicus	(Cocc.)	1370
Coccus cacti	(Coc-c.)	1385
Cochlearia armoracea	(Coch.)	1393
Codeinum	(Cod.)	1397
Coffea cruda	(Coff.)	1401
Coffea tosta	(Coff-t.)	1409
Coffeinum	(Coffin.)	1413
Colchicinum	(Colchin.)	1414
Colchicum autumnale	(Colch.)	1416
Collinsonia canadensis	(Coll.)	1431
Colocynthinum	(Colocin.)	1436
Colocynthis	(Coloc.)	1440
Colostrum	(Colos.)	1453
Comocladia dentata	(Com.)	1454
Conchiolinum	(Conch.)	1459
Condurango <i>siehe</i> Cundurango		
Coniinum	(Conin.)	1460
Coniinum bromatum	(Conin-br.)	1462
Conium maculatum	(Con.)	1463
Convallaria majalis	(Conv.)	1485
Convolvulus arvensis	(Convo-a.)	1488
Convolvulus duartinus	(Convo-d.)	1489
Copaiva	(Cop.)	1491
Corallium rubrum	(Cor-r.)	1498
Coriaria ruscifolia	(Cori-r.)	1504
Cornus alternifolia	(Corn-a.)	1505

Inhaltsverzeichnis Band 2

Cornus circinata	(<i>Corn.</i>)	1508
Cornus florida	(<i>Corn-f.</i>)	1513
Corydalis formosa	(<i>Cory.</i>)	1516
Coto	(<i>Coto</i>)	1517
Cotyledon umbilicus	(<i>Cot.</i>)	1518
Crataegus oxyacantha	(<i>Crat.</i>)	1521
Crocus sativus	(<i>Croc.</i>)	1524
Crotalus cascavella	(<i>Crot-c.</i>)	1536

Inhaltsverzeichnis Band 2

Crotalus horridus	(<i>Crot-h.</i>)	1541
Croton chloralum	(<i>Crot-chl.</i>)	1555
Croton tiglium	(<i>Crot-t.</i>)	1556
Cubeba officinalis	(<i>Cub.</i>)	1572
Curcubita pepo	(<i>Cuc-p.</i>)	1578
Culex musca	(<i>Culx.</i>)	1580
Cundurango	(<i>Cund.</i>)	1581
Cuphea viscosissima	(<i>Cuph.</i>)	1586
Cupressus australis	(<i>Cupre-au.</i>)	1587
Cupressus lawsoniana	(<i>Cupre-l.</i>)	1589
Cuprum aceticum	(<i>Cupr-a.</i>)	1591
Cuprum arsenicosum	(<i>Cupr-ar.</i>)	1600
Cuprum metallicum	(<i>Cupr.</i>)	1605
Cuprum sulphuricum	(<i>Cupr-s.</i>)	1621
Curare	(<i>Cur.</i>)	1624
Cyclamen europaeum	(<i>Cycl.</i>)	1631
Cypripedium pubescens	(<i>Cypr.</i>)	1646
Cytisus laburnum	(<i>Cyt-l.</i>)	6403
Damiana	(<i>Dam.</i>)	1648
Daphne indica	(<i>Daph.</i>)	1649
Datura arborea	(<i>Dat-a.</i>)	1655
Datura ferox	(<i>Dat-f.</i>)	1656
Datura metel	(<i>Dat-m.</i>)	1657
Derris pinnata	(<i>Der.</i>)	1658

Diadema <i>siehe</i> Aranea diadema		
Dictamnus albus	(Dict.)	1663
Digitalinum	(Digin.)	1664
Digitalis purpurea	(Dig.)	1671
Digitoxinum	(Digox.)	1691
Dioscorea villosa	(Dios.)	1694
Diphtherinum	(Diph.)	1704
Dirca palustris	(Dirc.)	1705
Dolichos pruriens	(Dol.)	1709
Doryphora decemlineata	(Dor.)	1712
Drosera rotundifolia	(Dros.)	1716
Duboisinum	(Dub.)	1726
Dulcamara	(Dulc.)	1731
Echinacea angustifolia	(Echi.)	1744
Echinacea purpurea	(Echi-p.)	1752
Elaeis guineensis	(Elae.)	1753
Elaps corallinus	(Elaps)	1756
Elaterium officinarum	(Elat.)	1764
Electricitas	(Elec.)	1768
Ephedra vulgaris	(Ephe.)	1776
Epigaea repens	(Epig.)	1778
Epihysterinum	(Epih.)	1779
Epilobium palustre	(Epil.)	1780
Epiphegus virginiana	(Epiph.)	1781
Equisetum hyemale	(Equis.)	1784
Erechthites hieracifolia	(Erech.)	1789
Ergotinum	(Ergot.)	1791
Erigeron canadensis	(Erig.)	1792
Eriodictyon californicum	(Erio.)	1796
Erodium cicutarium	(Erod.)	1798
Eryngium aquaticum	(Ery-a.)	1977
Eryngium maritimum	(Ery-m.)	1804
Erythrinus	(Eryth.)	1806
Erythroxyton coca <i>siehe</i> Coca		
Eserinum	(Esin.)	1807
Etherum <i>siehe</i> Aether		

Ethylum nitricum <i>siehe</i> Aethylium nitricum	
Eucalyptus globulus	(<i>Eucal.</i>) 1809
Eugenia jambos	(<i>Eug.</i>) 1814
Euonyminum	(<i>Euonin.</i>) 1820
Euonymus atropurpurea	(<i>Euon-a.</i>) 1822
Euonymus europaea	(<i>Euon.</i>) 1823
Eupatorium aromaticum	(<i>Eup-a.</i>) 1827
Eupatorium perfoliatum	(<i>Eup-per.</i>) 1828
Eupatorium purpureum	(<i>Eup-pur.</i>) 1835
Euphorbia amygdaloides	(<i>Euph-a.</i>) 1842
Euphorbia corollata	(<i>Euph-c.</i>) 1845
Euphorbia cyparissias	(<i>Euph-cy.</i>) 1847
Euphorbia heterodoxa	(<i>Euph-he.</i>) 1848
Euphorbia hypericifolia	(<i>Euph-hy.</i>) 1848
Euphorbia ipecacuanhae	(<i>Euph-ip.</i>) 1850
Euphorbia lathyris	(<i>Euph-l.</i>) 1851
Euphorbia peplus	(<i>Euph-pe.</i>) 1852
Euphorbia pilulifera	(<i>Euph-pi.</i>) 1854
Euphorbium officinarum	(<i>Euph.</i>) 1855
Euphrasia officinalis	(<i>Euphr.</i>) 1863
Eupionum	(<i>Eupi.</i>) 1870
Fabiana imbricata	(<i>Fab.</i>) 1881
Fagopyrum esculentum	(<i>Fago.</i>) 1882
Fagus sylvatica	(<i>Fag.</i>) 1890
Fel tauri	(<i>Fel</i>) 1892
Ferrum arsenicosum	(<i>Ferr-ar.</i>) 1894
Ferrum bromatum	(<i>Ferr-br.</i>) 1896
Ferrum iodatum	(<i>Ferr-j.</i>) 1898
Ferrum magneticum	(<i>Ferr-ma.</i>) 1906
Ferrum metallicum	(<i>Ferr.</i>) 1912
Ferrum muriaticum	(<i>Ferr-m.</i>) 1930
Ferrum pernitricum	(<i>Ferr-per.</i>) 1935
Ferrum phosphoricum	(<i>Ferr-p.</i>) 1936
Ferrum phosphoricum hydrium	(<i>Ferr-p-h.</i>) 1947
Ferrum picricum	(<i>Ferr-pic.</i>) 1948
Ferrum pyrophosphoricum	(<i>Ferr-py.</i>) 1951

Ferrum sulphuricum	(<i>Ferr-s.</i>)	1952
Ferrum tartaricum	(<i>Ferr-t.</i>)	1955
Ferula glauca	(<i>Ferul.</i>)	1956
Ficus religiosa	(<i>Fic.</i>)	1959
Filix mas	(<i>Fil.</i>)	1961
Fluoricum acidum	(<i>Fl-ac.</i>)	1964
Formica rufa	(<i>Form.</i>)	1975
Fragaria vesca	(<i>Frag.</i>)	1982
Franciscea uniflora	(<i>Franc.</i>)	1984
Franzensbad aqua	(<i>Franz.</i>)	1985
Fraxinus americana	(<i>Frax.</i>)	1988
Fucus vesiculosus	(<i>Fuc.</i>)	1990
Gadus morrhua	(<i>Gad.</i>)	1991
Galega officinalis	(<i>Galeg.</i>)	1994
Galium aparine	(<i>Gali.</i>)	1995
Gallicum acidum	(<i>Gal-ac.</i>)	1996
Galvanismus	(<i>Galv.</i>)	1999
Gambogia	(<i>Gamb.</i>)	2005
Gastein aqua	(<i>Gast.</i>)	2010
Gaultheria procumbens	(<i>Gaul.</i>)	2014
Gelsemium sempervirens	(<i>Gels.</i>)	2016
Genista tinctoria	(<i>Genist.</i>)	2037
Gentiana cruciata	(<i>Gent-c.</i>)	2039
Gentiana lutea	(<i>Gent-l.</i>)	2043
Gentiana quinqueflora	(<i>Gent-q.</i>)	2047
Geranium maculatum	(<i>Ger.</i>)	2048
Gettysburg aqua	(<i>Get.</i>)	2050
Geum rivale	(<i>Geum</i>)	2051
Ginseng quinquefolia	(<i>Gins.</i>)	2052
Glonoinum	(<i>Glou.</i>)	2060
Gnaphalium polycephalum	(<i>Gnaph.</i>)	2072
Gossypium herbaceum	(<i>Goss.</i>)	2076
Granatum	(<i>Gran.</i>)	2078
Graphites	(<i>Graph.</i>)	2084
Gratiola officinalis	(<i>Grat.</i>)	2107
Grindelia	(<i>Grin.</i>)	2118

Inhaltsverzeichnis Band 2

Guaco	(<i>Gua.</i>)	2122
Guajacum officinale	(<i>Guaj.</i>)	2125
Guarana	(<i>Guar.</i>)	2134
Guarea trichiloides	(<i>Guare.</i>)	2136
Gummi gutti <i>siehe</i> Gambogia		
Gunpowder	(<i>Gunp.</i>)	2141
Gymnema sylvestre	(<i>Gymne.</i>)	2143
Gymnocladus canadensis	(<i>Gymno.</i>)	2144
Haematoxylon campechianum	(<i>Haem.</i>)	2147
Hall aqua	(<i>Hall</i>)	2151
Hamamelis	(<i>Ham.</i>)	2155
Hecla	(<i>Hecla</i>)	2165
Hedeoma pulegioides	(<i>Hedeo.</i>)	2168
Hedera helix	(<i>Hed.</i>)	2171
Hedysarum ildelfonsianum	(<i>Hedy.</i>)	2173
Helianthus annuus	(<i>Helia.</i>)	2175
Heliotropium peruvianum	(<i>Helio.</i>)	2177
Helix tosta	(<i>Helx.</i>)	2179
Helleborus foetidus	(<i>Hell-f.</i>)	2180
Helleborus niger	(<i>Hell.</i>)	2182
Helleborus orientalis	(<i>Hell-o.</i>)	2195
Helleborus viridis	(<i>Hell-v.</i>)	2197
Heloderma suspectum	(<i>Helo.</i>)	2199
Helonias dioica	(<i>Helon.</i>)	2209
Hepar sulphuris calcareum	(<i>Hep.</i>)	2216
Hepatica triloba	(<i>Hepat.</i>)	2236
Heracleum sphondylium	(<i>Hera.</i>)	2238
Hippomanes	(<i>Hipp.</i>)	2240
Hippozaeninum	(<i>Hippo.</i>)	2243
Hirudo medicinalis	(<i>Hir.</i>)	6408
Hoang-Nan <i>siehe</i> Strychnos gaultheriana		
Homarus	(<i>Hom.</i>)	2248
Homeria collina	(<i>Home.</i>)	2255
Hura brasiliensis	(<i>Hura</i>)	2256
Hura crepitans	(<i>Hura-c.</i>)	2262
Hydrangea arborescens	(<i>Hydrang.</i>)	2264

Hydrastininum muriaticum	(Hydrinin-m.)	2265
Hydrastinum muriaticum	(Hydrin-m.)	2266
Hydrastis canadensis	(Hydr.)	2267
Hydrocotyle asiatica	(Hydr.c.)	2279
Hydrocyanicum acidum	(Hydr-ac.)	2286
Hydrophobinum <i>siehe</i> Lyssinum		
Hydrophyllum virginianum	(Hydro-v.)	2294
Hyoscyaminum	(Hyosin.)	2295
Hyoscyamus niger	(Hyos.)	2300
Hypericum perforatum	(Hyper.)	2319
Iberis amara	(Iber.)	2329
Ichthyolum	(Ichth.)	2335
Ictodes foetida	(Ictod.)	2336
Ignatia amara	(Ign.)	2339
Ilex aquifolium	(Ilx-a.)	2361
Illicium anisatum <i>siehe</i> Anisum stellatum		
Imperatoria ostruthium	(Imp.)	2362
Indigo tinctoria	(Indg.)	2363
Indium metallicum	(Ind.)	2371
Influenzinum	(Influ.)	2378
Inula helenium	(Inul.)	2379
Iodium purum	(Iod.)	2383
Iodoformum	(Iodof.)	2399
Ipecacuanha	(Ip.)	2407
Ipomoea <i>siehe</i> Convolvulus duartinus		
Iridium metallicum	(Irid.)	2423
Iris florentina	(Iris-fl.)	2426
Iris foetidissima	(Iris-foe.)	2427
Iris germanica	(Iris-g.)	2428
Iris tenax	(Iris-t.)	2429
Iris versicolor	(Iris)	2434
Itu	(Itu)	2444
Jaborandi	(Jab.)	2447
Jacaranda caroba	(Jac-c.)	2458
Jacaranda gualandai	(Jac.)	2461
Jalapa	(Jal.)	2463

Inhaltsverzeichnis Band 2

Jasminum officinale	(<i>Jasm.</i>)	2466
Jatropha curcas	(<i>Jatr.</i>)	2468
Jatropha urens	(<i>Jatr-u.</i>)	2475
Jequirity <i>siehe</i> Abrus precatorius		
Juglans cinerea	(<i>Jug-c.</i>)	2476
Juglans regia	(<i>Jug-r.</i>)	2483
Juncus effusus	(<i>Junc-e.</i>)	2495
Juniperus communis	(<i>Juni-c.</i>)	2500
Juniperus virginiana	(<i>Juni.</i>)	2501
Kalium aceticum	(<i>Kali-a.</i>)	2505
Kalium arsenicosum	(<i>Kali-ar.</i>)	2507
Kalium bichromicum	(<i>Kali-bi.</i>)	2514
Kalium bromatum	(<i>Kali-br.</i>)	2540
Kalium carbonicum	(<i>Kali-c.</i>)	2556
Kalium chloricum	(<i>Kali-chl.</i>)	2584
Kalium chlorosum	(<i>Kali-chls.</i>)	2595
Kalium citricum	(<i>Kali-cit.</i>)	2596
Kalium cyanatum	(<i>Kali-cy.</i>)	2597
Kalium ferrocyanatum	(<i>Kali-fcy.</i>)	2603
Kalium iodatum	(<i>Kali-i.</i>)	2607
Kalium muriaticum	(<i>Kali-m.</i>)	2636
Kalium nitricum	(<i>Kali-n.</i>)	2642
Kalium oxalicum	(<i>Kali-ox.</i>)	2654
Kalium permanganicum	(<i>Kali-perm.</i>)	2656
Kalium phosphoricum	(<i>Kali-p.</i>)	2661
Kalium picricum	(<i>Kali-pic.</i>)	2674
Kalium sulphuratum	(<i>Kali-sul.</i>)	2675
Kalium sulphuricum	(<i>Kali-s.</i>)	2677
Kalium sulphuricum chromicum	(<i>Kali-s-chr.</i>)	2682
Kalium tartaricum	(<i>Kali-t.</i>)	2683
Kalium telluricum	(<i>Kali-tel.</i>)	2684
Kalmia latifolia	(<i>Kalm.</i>)	2685
Kamala	(<i>Kam.</i>)	2698
Kaolin <i>siehe</i> Alumina silicata		
Karaka	(<i>Kara.</i>)	2699
Katipo <i>siehe</i> Latrodectus katipo		

Kava kava <i>siehe</i> Piper methysticum		
Kerosolenum	(Keros.)	2701
Kino	(Kino)	2703
Kissingen aqua	(Kiss.)	2704
Koussou	(Kou.)	2711
Krameria <i>siehe</i> Ratanhia peruviana		
Kreosotum	(Kreos.)	2713
Leburnum <i>siehe</i> Cytisus laburnum		
Lac caninum	(Lac-c.)	2738
Lac felinum	(Lac-f.)	2760
Lac vaccinum	(Lac-v.)	2766
Lac vaccinum coagulatum	(Lac-v-c.)	2771
Lac vaccinum defloratum	(Lac-d.)	2772
Lacerta agilis	(Lacer.)	2781
Lachesis muta	(Lach.)	2783
Lachnanthes tinctoria	(Lachn.)	2833
Lacticum acidum	(Lac-ac.)	2841
Lactis vaccini flos	(Lac-v-f.)	2848
Lactuca virosa	(Lact.)	2850
Lamium album	(Lam.)	2867
Lapathum acutum	(Lapa.)	2872
Lapis albus	(Lap-a.)	2874
Lappa arctium	(Lappa)	2877
Lapsana communis	(Laps.)	2880
Lathyrus sativus aut cicera	(Lath.)	2882
Latrodectus katipo	(Lat-k.)	2889
Latrodectus mactans	(Lat-m.)	2891
Laurocerasus	(Laur.)	2894
Ledum palustre	(Led.)	2914
Lemna minor	(Lem-m.)	2929
Leonurus cardiaca	(Leon.)	2932
Lepidium bonariense	(Lepi.)	2934
Leptandra virginica	(Lept.)	2940
Levico aqua	(Lev.)	2946
Liatris spicata	(Liat.)	2947
Lilium tigrinum	(Lil-t.)	2949

Inhaltsverzeichnis Band 2

Limulus cyclops	(<i>Lim.</i>)	2965
Linaria vulgaris	(<i>Lina.</i>)	2971
Linum catharticum	(<i>Linu-c.</i>)	2974
Linum usitatissimum	(<i>Linu-u.</i>)	2977
Lippia mexicana	(<i>Lip.</i>)	2981
Lippspringe aqua	(<i>Lipp.</i>)	2982
Lithium benzoicum	(<i>Lith-be.</i>)	2988
Lithium bromatum	(<i>Lith-br.</i>)	2989
Lithium carbonicum	(<i>Lith-c.</i>)	2990
Lithium lacticum	(<i>Lith-lac.</i>)	2998
Lithium muriaticum	(<i>Lith-m.</i>)	2999
Lobelia cardinalis	(<i>Lob-c.</i>)	3001
Lobelia dortmanna	(<i>Lob-d.</i>)	3005
Lobelia erinus	(<i>Lob-e.</i>)	3007
Lobelia inflata	(<i>Lob.</i>)	3009
Lobelia purpurascens	(<i>Lob-p.</i>)	3028
Lobelia syphilitica	(<i>Lob-s.</i>)	3032
Lolium temulentum	(<i>Lol.</i>)	3040
Lonicera periclymenum	(<i>Lon-p.</i>)	3044
Lonicera xylosteum	(<i>Lon-x.</i>)	3045
Luesinum <i>oder</i> Lueticum <i>siehe</i> Syphilinum		
Luna	(<i>Luna</i>)	3047
Lupulus humulus	(<i>Lup.</i>)	3053
Lycopersicum esculentum	(<i>Lycpr.</i>)	3056
Lycopodium	(<i>Lyc.</i>)	3063
Lycopus virginicus	(<i>Lycps.</i>)	3113
Lyssinum	(<i>Lyss.</i>)	3123
Macrotinum	(<i>Macro.</i>)	3139
Magnesia carbonica	(<i>Mag-c.</i>)	3143

Inhaltsverzeichnis Band 3

Magnesia muriatica	(<i>Mag-m.</i>)	3163
Magnesia phosphorica	(<i>Mag-p.</i>)	3178
Magnesia sulphurica	(<i>Mag-s.</i>)	3192

Magnetis polus ambo	(<i>M-amb.</i>)	3201
Magnetis polus arcticus	(<i>M-arct.</i>)	3208
Magnetis polus australis	(<i>M-aust.</i>)	3215
Magnolia glauca	(<i>Magn-gl.</i>)	3221
Magnolia grandiflora	(<i>Magn-gr.</i>)	3222
Malandrinum	(<i>Maland.</i>)	3227
Malaria officinalis	(<i>Malar.</i>)	3230
Mancinella	(<i>Manc.</i>)	3237
Mandragora officinarum	(<i>Mand.</i>)	3245
Manganum aceticum aut carbonicum	(<i>Mang.</i>)	3247
Manganum muriaticum	(<i>Mang-m.</i>)	3263
Manganum oxydatum nativum	(<i>Mang-o.</i>)	3265
Manganum sulphuricum	(<i>Mang-s.</i>)	3267
Matthiola graeca	(<i>Matth.</i>)	3268
Medorrhinum	(<i>Med.</i>)	3269
Medusa	(<i>Medus.</i>)	3291
Melastoma	(<i>Mela.</i>)	3293
Melilotus	(<i>Meli.</i>)	3295
Melitagrinum	(<i>Melit.</i>)	3303
Menispermum canadense	(<i>Menis.</i>)	3304
Mentha piperita	(<i>Menth.</i>)	3307
Mentha pulegium	(<i>Menth-pu.</i>)	3311
Menyanthes trifoliata	(<i>Meny.</i>)	3314
Mephitis putorius	(<i>Meph.</i>)	3322
Mercurialis perennis	(<i>Merl.</i>)	3329
Mercurius solubilis aut vivus	(<i>Merc.</i>)	3338
Mercurius aceticus	(<i>Merc-a.</i>)	3387
Mercurius biniodatus cum kali iodato	(<i>Merc-k-i.</i>)	3429
Mercurius corrosivus	(<i>Merc-c.</i>)	3389
Mercurius cyanatus	(<i>Merc-cy.</i>)	3403
Mercurius dulcis	(<i>Merc-d.</i>)	3408
Mercurius iodatus flavus	(<i>Merc-i-f.</i>)	3412
Mercurius iodatus ruber	(<i>Merc-i-r.</i>)	3422
Mercurius nitricus	(<i>Merc-ns.</i>)	3430
Mercurius praecipitatus albus	(<i>Merc-pr-a.</i>)	3434
Mercurius praecipitatus ruber	(<i>Merc-pr-r.</i>)	3436

Mercurius sulphocyanatus	(<i>Merc-s-cy.</i>)	3439
Mercurius sulphuratus ruber <i>siehe</i> Cinnabaris		
Mercurius sulphuricus	(<i>Merc-sul.</i>)	3441
Methylenum caeruleum	(<i>Methyl.</i>)	3445
Methylglycoalidin	(<i>Methylgly.</i>)	3448
Mezereum	(<i>Mez.</i>)	3449
Millefolium	(<i>Mill.</i>)	3473
Mimosa humilis	(<i>Mim-h.</i>)	3481
Mitchella repens	(<i>Mit.</i>)	3483
Momordica balsamina	(<i>Mom-b.</i>)	3487
Morbillinum	(<i>Morb.</i>)	3489
Morphinum aceticum aut muriaticum	(<i>Morph.</i>)	3490
Moschus	(<i>Mosch.</i>)	3500
Mucuna pruriens <i>siehe</i> Dolichos pruriens		
Mucuna urens	(<i>Muc-u.</i>)	3513
Murex purpurea	(<i>Murx.</i>)	3514
Muriaticum acidum	(<i>Mur-ac.</i>)	3519
Musa sapientum	(<i>Musa</i>)	3533
Mygale lasiodora	(<i>Mygal.</i>)	3534
Myosotis symphytifolia	(<i>Myos-s.</i>)	3537
Myrica cerifera	(<i>Myric.</i>)	3538
Myristica sebifera	(<i>Myris.</i>)	3547
Myrtus communis	(<i>Myrt-c.</i>)	3550
Nabalus serpentarius	(<i>Nabal.</i>)	3552
Naja tripudians	(<i>Naja</i>)	3555
Naphtalinum	(<i>Naphtin.</i>)	3573
Narcissus pseudonarcissus	(<i>Narc-ps.</i>)	3578
Narcotinum	(<i>Narcot.</i>)	3580
Natrium arsenicosum	(<i>Nat-ar.</i>)	3582
Natrium cacodylicum	(<i>Nat-cac.</i>)	3588
Natrium carbonicum	(<i>Nat-c.</i>)	3589
Natrium hypochlorosum	(<i>Nat-hchls.</i>)	3611
Natrium iodatum	(<i>Nat-i.</i>)	3618
Natrium lacticum	(<i>Nat-lac.</i>)	3619
Natrium muriaticum	(<i>Nat-m.</i>)	3620

Natrium nitricum	(<i>Nat-n.</i>)	3656
Natrium nitrosum	(<i>Nat-ns.</i>)	3659
Natrium phosphoricum	(<i>Nat-p.</i>)	3662
Natrium salicylicum	(<i>Nat-sal.</i>)	3675
Natrium selenicum	(<i>Nat-sel.</i>)	3678
Natrium silicofluoricum	(<i>Nat-sil-f.</i>)	3679
Natrium sulphuricum	(<i>Nat-s.</i>)	3680
Natrium sulphurosum	(<i>Nat-sulo.</i>)	3698
Nectrianinum	(<i>Nectrin.</i>)	3699
Niccolum carbonicum aut metallicum	(<i>Nicc.</i>)	3700
Niccolum sulphuricum	(<i>Nicc-s.</i>)	3711
Nicotinum	(<i>Nicot.</i>)	3712
Nitri spiritus dulcis	(<i>Nit-s-d.</i>)	3715
Nitricum acidum	(<i>Nit-ac.</i>)	3719
Nitrogenum oxygenatum	(<i>Nitro-o.</i>)	3753
Nitrosomuriaticum acidum	(<i>Nit-m-ac.</i>)	3753
Nuphar lutea	(<i>Nuph.</i>)	3761
Nux juglans <i>siehe</i> Juglans regia		
Nux moschata	(<i>Nux-m.</i>)	3765
Nux vomica	(<i>Nux-v.</i>)	3788
Nyctanthes arbor-tristis	(<i>Nyct.</i>)	3846
Nymphaea odorata	(<i>Nymph.</i>)	3846
Ocimum canum	(<i>Oci.</i>)	3850
Oenanthe crocata	(<i>Oena.</i>)	3853
Oenothera biennis	(<i>Oeno.</i>)	3863
Oleander	(<i>Olnd.</i>)	3865
Oleum animale aethereum Dippeli	(<i>Ol-an.</i>)	3880
Oleum jecoris aselli	(<i>Ol-j.</i>)	3897
Oleum ricini <i>siehe</i> Ricinus communis		
Oniscus asellus	(<i>Onis.</i>)	3906
Ononis spinosa	(<i>Onon.</i>)	3908
Onosmodium virginianum	(<i>Onos.</i>)	3909
Opium	(<i>Op.</i>)	3921
Opuntia vulgaris	(<i>Opun-v.</i>)	3951
Orchitinum	(<i>Orch.</i>)	3954

Oreodaphne californica	(<i>Oreo.</i>)	3955
Origanum majorana	(<i>Orig.</i>)	3956
Ornithogalum umbellatum	(<i>Orni.</i>)	3959
Osmium metallicum	(<i>Osm.</i>)	3965
Ostrya virginica	(<i>Ost.</i>)	3978
Ovi gallinae pellicula	(<i>Ovi-p.</i>)	3983
Ovininum	(<i>Ov.</i>)	3991
Oxalicum acidum	(<i>Ox-ac.</i>)	3992
Oxydendron arboreum	(<i>Oxyd.</i>)	4005
Oxygenium	(<i>Oxyg.</i>)	4006
Oxytropis lamberti	(<i>Oxyt.</i>)	4011
Ozonium <i>siehe</i> Oxygenium		
Paeonia officinalis	(<i>Paeon.</i>)	4020
Palladium metallicum	(<i>Pall.</i>)	4030
Pancreatinum	(<i>Pancr.</i>)	4040
Papaya vulgaris <i>siehe</i> Asimina triloba		
Paraffinum	(<i>Paraf.</i>)	4041
Pareira brava	(<i>Pareir.</i>)	4052
Parietaria officinalis	(<i>Pariet.</i>)	4055
Paris quadrifolia	(<i>Paris</i>)	4056
Parotidinum	(<i>Parot.</i>)	4069
Parthenium hysterophorus	(<i>Parth.</i>)	4070
Passiflora incarnata	(<i>Passi.</i>)	4075
Pastinaca sativa	(<i>Past.</i>)	4078
Paullinia pinnata	(<i>Paull.</i>)	4080
Paullinia sorbillis <i>siehe</i> Guarana		
Pecten jacobaeus	(<i>Pect.</i>)	4084
Pediculus capitis	(<i>Ped.</i>)	4085
Pelargonium reniforme	(<i>Pelarg.</i>)	4090
Penthorum sedoides	(<i>Pen.</i>)	4091
Pepsinum	(<i>Peps.</i>)	4095
Persica <i>siehe</i> Amygdalus persica		
Persicaria urens <i>siehe</i> Polygonum hydropiper		
Pertussinum	(<i>Pert.</i>)	4096
Pestinum	(<i>Pest.</i>)	4098
Petiveria tetandra	(<i>Peti.</i>)	4099

Petroleum	(Petr.)	4105
Petroselinum sativum	(Petros.)	4128
Phallus impudicus	(Phal.)	4123
Phaseolus nanus	(Phase.)	4133
Phellandrium aquaticum	(Phel.)	4139
Phenacetinum	(Phenac.)	4149
Phlorizinum	(Phlor.)	4151
Phosphoricum acidum	(Ph-ac.)	4152
Phosphorus	(Phos.)	4182
Phosphorus hydrogenatus	(Phos-h.)	4244
Phosphorus pentachloratus	(Phos-pchl.)	4246
Physalia pelagica	(Physala-p.)	4247
Physostigma venenosum	(Phys.)	4248
Phytolacca decandra	(Phyt.)	4265
Pichi <i>siehe</i> Fabiana imbricata		
Picricum acidum	(Pic-ac.)	4288
Picrotoxinum	(Picro.)	4306
Pilocarpinum	(Pilo.)	4308
Pimenta officinalis	(Pime.)	4313
Pimpinella saxifraga	(Pimp.)	4314
Pinus lambertiana	(Pin-l.)	4319
Pinus silvestris	(Pin-s.)	4320
Piper methysticum	(Pip-m.)	4324
Piper nigrum	(Pip-n.)	4335
Piperazinum	(Pipe.)	4341
Piscidia erythrina	(Pisc.)	4342
Pix liquida	(Pix)	4343
Plantago major	(Plan.)	4345
Platanus occidentalis	(Platan.)	4355
Platinum metallicum	(Plat-m.)	4380
Platinum muriaticum natronatum	(Plat-m-n.)	4382
Plectranthus fruticosus	(Plect.)	4383
Plumbago littoralis	(Plumbg.)	4392
Plumbum	(Plb.)	4397
Plumbum chromicum	(Plb-chr.)	4419
Plumbum iodatum	(Plb-i.)	4421

Inhaltsverzeichnis Band 3

Podophyllum peltatum	(<i>Pod.</i>)	4422
Polygonum hydropiper	(<i>Poly-h.</i>)	4441
Polyporus officinalis <i>siehe</i> Boletus laricis		
Polyporus pinicola	(<i>Polyp-p.</i>)	4450
Populus candicans	(<i>Pop-c.</i>)	4455
Populus tremuloides	(<i>Pop.</i>)	4461
Pothos foetidus <i>siehe</i> Ictodes foetida		
Primula obconica	(<i>Prim-o.</i>)	4463
Primula veris	(<i>Prim-v.</i>)	4466
Primula vulgaris	(<i>Prim-vl.</i>)	4470
Prinos verticillatus	(<i>Prin.</i>)	4471
Propylaminum	(<i>Prop.</i>)	4473
Prunus padus	(<i>Prun-p.</i>)	4474
Prunus spinosa	(<i>Prun.</i>)	4477
Prunus virginiana	(<i>Prun-v.</i>)	4488
Psorinum	(<i>Psor.</i>)	4489
Ptelea trifoliata	(<i>Ptel.</i>)	4523
Pulmo vulpis	(<i>Pulm-v.</i>)	4535
Pulsatilla nuttalliana	(<i>Puls-n.</i>)	4593
Pulsatilla pratensis	(<i>Puls.</i>)	4536
Pyrethrum parthenium	(<i>Pyre-p.</i>)	4606
Pyrogenium	(<i>Pyrog.</i>)	4608
Pyrus americana	(<i>Pyrus.</i>)	4620
Quassia amara	(<i>Quas.</i>)	4625
Quebracho	(<i>Queb.</i>)	4628
Quercus e glandibus	(<i>Querc.</i>)	4629
Quininum <i>siehe</i> Chininum sulphuricum		
Radium bromatum	(<i>Rad-br.</i>)	4635
Ranunculus acris	(<i>Ran-a.</i>)	4653
Ranunculus bulbosus	(<i>Ran-b.</i>)	4655
Ranunculus ficaria	(<i>Ran-fi.</i>)	4673
Ranunculus flammula	(<i>Ran-fl.</i>)	4674
Ranunculus glacialis	(<i>Ran-g.</i>)	4675
Ranunculus repens	(<i>Ran-r.</i>)	4677
Ranunculus sceleratus	(<i>Ran-s.</i>)	4679
Raphanus sativus	(<i>Raph.</i>)	4688

Ratanhia peruviana	(<i>Rat.</i>)	4708
Rhamnus carthartica	(<i>Rham-cath.</i>)	4722
Rhamnus frangula	(<i>Rham-f.</i>)	4724
Rheum palmatum	(<i>Rheum.</i>)	4726
Rhodium oxydatum nitricum	(<i>Rhodi-o-n.</i>)	4742
Rhododendron chrysanthum	(<i>Rhod.</i>)	4746
Rhus aromatica	(<i>Rhus-a.</i>)	4766
Rhus diversiloba	(<i>Rhus-d.</i>)	4768
Rhus glabra	(<i>Rhus-g.</i>)	4770
Rhus toxicodendron	(<i>Rhus-t.</i>)	4773

Inhaltsverzeichnis Band 4

Rhus venenata	(<i>Rhus-v.</i>)	4823
Ricinus communis	(<i>Ric.</i>)	4840
Robinia pseudacacia	(<i>Rob.</i>)	4847
Rosa canina	(<i>Ros-ca.</i>)	4854
Rosa damascena	(<i>Rob-d.</i>)	4855
Rosmarinus officinalis	(<i>Rosm.</i>)	4856
Rubia tinctorum	(<i>Rub-t.</i>)	4858
Rumex acetosa	(<i>Rumx-a.</i>)	4859
Rumex crispus	(<i>Rumx.</i>)	4862
Rumex obtusifolia <i>siehe</i> Lapathum acutum		
Russula foetens	(<i>Russ.</i>)	4876
Ruta graveolens	(<i>Ruta.</i>)	4878
Sabadilla officinarum	(<i>Sabad.</i>)	4899
Sabal serrulata	(<i>Sabal.</i>)	4920
Sabina	(<i>Sabin.</i>)	4935
Saccharum lactis	(<i>Sacch-l.</i>)	4951
Saccharum officinale	(<i>Sacch.</i>)	4963
Salicinum	(<i>Salin.</i>)	4970
Salicylicum acidum	(<i>Sal-ac.</i>)	4972
Salix mollissima	(<i>Sal-m.</i>)	4979
Salix nigra	(<i>Sal-n.</i>)	4980
Salix purpurea	(<i>Sal-p.</i>)	4982

Inhaltsverzeichnis Band 4

Salolum	(<i>Salol.</i>)	4984
Salufer <i>siehe</i> Natrium silicofluoricum		
Salvia officinalis	(<i>Salv.</i>)	4987
Sambucus canadensis	(<i>Samb-c.</i>)	4988
Sambucus nigra	(<i>Samb.</i>)	4990
Sanguinaria canadensis	(<i>Sang.</i>)	5001
Sanguinarium aceticum	(<i>Sangin-act.</i>)	5023
Sanguinarium nitricum	(<i>Sang-n.</i>)	5024
Sanguinarium tartaricum	(<i>Sant-t.</i>)	5031
Sanuisuga <i>siehe</i> Hirudo medicinalis		
Sanicula aqua	(<i>Sanic.</i>)	5032
Santalum album	(<i>Santa.</i>)	5059
Santoninum	(<i>Santin.</i>)	5060
Saponinum	(<i>Sapin.</i>)	5066
Sarracenia purpurea*	(<i>Sarr.</i>)	6409
Sarsaparilla officinalis	(<i>Sars.</i>)	5079
Scammonium	(<i>Scam.</i>)	5100
Scarlatinum	(<i>Scarl.</i>)	5101
Schinus molle	(<i>Schin.</i>)	5102
Scilla maritima <i>siehe</i> Squilla maritima		
Scirrhinum	(<i>Scir.</i>)	5103
Scolopendra morsitans	(<i>Scol.</i>)	5104
Scorpio europaeus	(<i>Scor.</i>)	5105
Scrophularia nodosa	(<i>Scroph-n.</i>)	5106
Scutellaria laterifolia	(<i>Scut.</i>)	5113
Secale cornutum	(<i>Sec.</i>)	5118
Selenium	(<i>Sel.</i>)	5138
Sempervivum tectorum	(<i>Semp.</i>)	5151
Senecio aureus	(<i>Senec.</i>)	5153
Senecio jacobaea	(<i>Senec-j.</i>)	5164
Senega	(<i>Seneg.</i>)	5166

* Aufgrund eines technischen Fehlers wurde das Arzneimittel in Band 4 auf Seite 5075 ff. unvollständig abgedruckt, daher wurde es noch einmal im Addendum auf Seite 6409 eingefügt.

Senna	(<i>Senn.</i>)	5183
Sepia succus	(<i>Sep.</i>)	5185
Sepsin <i>siehe</i> Pyrogenium		
Septicaeminum	(<i>Septi.</i>)	5240
Serpentaria aristolochia	(<i>Serp.</i>)	6417
Silica marina	(<i>Sil-mar.</i>)	5290
Silicea terra	(<i>Sil.</i>)	5241
Silphium laciniatum	(<i>Silphu.</i>)	5292
Simarubra amara	(<i>Sima.</i>)	5294
Sinapis alba	(<i>Sin-a.</i>)	5295
Sinapis nigra	(<i>Sin-n.</i>)	5303
Sium latifolium	(<i>Sium</i>)	5313
Skookum chuck aqua	(<i>Skook.</i>)	5315
Slag	(<i>Slag</i>)	5317
Sol	(<i>Sol</i>)	5321
Solanium aceticum aut purum	(<i>Solin.</i>)	5326
Solanum arrebenta	(<i>Sol-a.</i>)	5330
Solanum carolinense	(<i>Sol-c.</i>)	5332
Solanum mammosum	(<i>Sol-m.</i>)	5333
Solanum nigrum	(<i>Sol-n.</i>)	5335
Solanum oleraceum	(<i>Sol-o.</i>)	5347
Solanum pseudocapsicum	(<i>Sol-ps.</i>)	5349
Solanum tuberosum	(<i>Sol-t.</i>)	5350
Solanum tuberosum aegrotans	(<i>Sol-t-ae.</i>)	5353
Solidago virgaurea	(<i>Solid.</i>)	5365
Sperminum <i>siehe</i> Orchitinum		
Sphingurus martini	(<i>Sphing.</i>)	5370
Spigelia anthelmia	(<i>Spig.</i>)	5373
Spigelia marylandica	(<i>Spig-m.</i>)	5401
Spiraea ulmaria	(<i>Spirae.</i>)	5403
Spiranthes autumnalis	(<i>Spira.</i>)	5408
Spongia tosta	(<i>Spong.</i>)	5417
Squilla maritima	(<i>Squil.</i>)	5438
Stachys betonica	(<i>Stach.</i>)	5452
Stannum metallicum	(<i>Stann.</i>)	5454
Stannum iodatum	(<i>Stann-i.</i>)	5480

Staphysagria	(<i>Staph.</i>)	5481
Stellaria media	(<i>Stel.</i>)	5517
Sticta pulmonaria	(<i>Stict.</i>)	5520
Stigmata maydis	(<i>Stigm.</i>)	5530
Stillingia silvatica	(<i>Still.</i>)	5533
Stramonium	(<i>Stram.</i>)	5540
Strontium bromatum	(<i>Stront-br.</i>)	5569
Strontium carbonicum	(<i>Stront-c.</i>)	5570
Strontium nitricum	(<i>Stront-n.</i>)	5582
Strophanthus hispidus	(<i>Stroph-h.</i>)	5583
Strychninum	(<i>Stry.</i>)	5588
Strychnos gaultheriana	(<i>Strych-g.</i>)	5605
Succinum	(<i>Succ.</i>)	5607
Sulfonalum	(<i>Sulfon.</i>)	5609
Sulphur hydrogenisatum	(<i>Sulph-h.</i>)	5692
Sulphur iodatum	(<i>Sul-i.</i>)	5695
Sulphur lotum	(<i>Sulph.</i>)	5612
Sulphur terebinthinatum	(<i>Sul-ter.</i>)	5700
Sulphuricum acidum	(<i>Sul-ac.</i>)	5701
Sulphurosum acidum	(<i>Sulo-ac.</i>)	5724
Sumbulus moschatus	(<i>Sumb.</i>)	5727
Symphoricarpus racemosus	(<i>Sym-r.</i>)	5733
Symphytum officinale	(<i>Symph.</i>)	5734
Syphilinum	(<i>Syph.</i>)	5741
Syzygium jambolanum	(<i>Syzyg.</i>)	5763
Tabacum	(<i>Tab.</i>)	5765
Tamus communis	(<i>Tam.</i>)	5787
Tanacetum vulgare	(<i>Tanac.</i>)	5788
Tanghinia venenifera	(<i>Tang.</i>)	5795
Tannicum acidum	(<i>Tann-ac.</i>)	5797
Taraxacum officinale	(<i>Tarax.</i>)	5799
Tarentula cubensis	(<i>Tarent-c.</i>)	5809
Tarentula hispanica	(<i>Tarent.</i>)	5811
Tartaricum acidum	(<i>Tart-ac.</i>)	5833
Taxus baccata	(<i>Tax.</i>)	5835
Tela araneae	(<i>Tela.</i>)	5842

Tellurium metallicum	(<i>Tell.</i>)	5843
Teplitz aqua	(<i>Tepl.</i>)	5854
Terebinthinae oleum	(<i>Ter.</i>)	5864
Tetradymitum	(<i>Tët.</i>)	5883
Teucrium marum verum	(<i>Teucr.</i>)	5886
Teucrium scorodonia	(<i>Teucr-s.</i>)	5897
Thallium metallicum	(<i>Thal.</i>)	5899
Thea chinensis	(<i>Thea</i>)	5901
Theridion curassavicum	(<i>Ther.</i>)	5910
Thevetia nereifolia	(<i>Thev.</i>)	5922
Thiosinaminum	(<i>Thiosin.</i>)	5923
Thlaspi bursa pastoris	(<i>Thlas.</i>)	5925
Thuja occidentalis	(<i>Thuj.</i>)	5931
Thyreoidinum	(<i>Thyr.</i>)	5979
Thyriodinum	(<i>Thyriod.</i>)	5992
Tilia euopaea	(<i>Til.</i>)	5994
Titanium metallicum	(<i>Titan.</i>)	6001
Tongo	(<i>Tong.</i>)	6002
Toxicophis pugnax	(<i>Toxi.</i>)	6005
Trachinus draco	(<i>Trach.</i>)	6006
Tradescantia diuretica	(<i>Trad.</i>)	6008
Trifolium pratense	(<i>Trif-p.</i>)	6009
Trifolium repens	(<i>Trif-r.</i>)	6013
Trillium	(<i>Tril.</i>)	6014
Triosteum perfoliatum	(<i>Trios.</i>)	6020
Triticum repens	(<i>Tritic.</i>)	6024
Trombidium muscae domesticae	(<i>Trom.</i>)	6025
Tropaeolum majus	(<i>Trop.</i>)	6033
Tuberculinum avis <i>siehe</i> Aviaire*		
Tuberculinum Koch	(<i>Tub-k.</i>)	6034
Tussilago farfara	(<i>Tus-fa.</i>)	6053
Tussilago fragrans	(<i>Tus-fr.</i>)	6054
Tussilago petasites	(<i>Tus-p.</i>)	6056
Ulmus rubra	(<i>Ulm-r.</i>)	6060
Upas tieuté	(<i>Upa.</i>)	6061
Uranium nitricum	(<i>Uran-n.</i>)	6070

Inhaltsverzeichnis Band 4

Urea pura	(<i>Urea</i>)	6075
Uricum acidum	(<i>Ur-ac.</i>)	6078
Urinum	(<i>Urin.</i>)	6079
Urtica urens	(<i>Urt-u.</i>)	6082
Usnea barbata	(<i>Usn.</i>)	6092
Ustilago maydis	(<i>Ust.</i>)	6093
Uva ursi	(<i>Uva</i>)	6104
Vaccinium	(<i>Vac.</i>)	6106
Vaccinium myrtillus	(<i>Vacc-m.</i>)	6112
Valeriana officinalis	(<i>Valer.</i>)	6113
Vanadium metallicum	(<i>Vanad.</i>)	6129
Variolinum	(<i>Vario.</i>)	6130
Veratrinum	(<i>Verin.</i>)	6135
Veratrum album	(<i>Verat.</i>)	6140
Veratrum nigrum	(<i>Verat-n.</i>)	6176
Veratrum viride	(<i>Verat-v.</i>)	6177
Verbascum thapsus aut thapsiforme	(<i>Verb.</i>)	6191
Verbena hastata	(<i>Verbe-h.</i>)	6200
Vesicaria communis	(<i>Vesi.</i>)	6201
Vespa	(<i>Vesp.</i>)	6204
Viburnum opulus	(<i>Vib.</i>)	6211
Viburnum prunifolium	(<i>Vib-p.</i>)	6223
Viburnum tinus	(<i>Vib-t.</i>)	6225
Vichy aqua, grande grille	(<i>Vichy-g.</i>)	6226
Vinca minor	(<i>Vinc.</i>)	6231
Viola odorata	(<i>Viol-o.</i>)	6237
Viola tricolor	(<i>Viol-t.</i>)	6245
Vipera berus	(<i>Vip.</i>)	6253
Viscum album	(<i>Visc.</i>)	6263
Vooslau aqua	(<i>Voes.</i>)	6272
Wiesbaden aqua	(<i>Wies.</i>)	6274

* Tuberculinum avis ist der heutige Name; das Mittel wurde fälschlicherweise unter dem alten Namen aufgeführt.

Wildbad aqua	(<i>Wildb.</i>)	6287
Wyethia helenoides	(<i>Wye.</i>)	6294
Xanthoxylum fraxineum	(<i>Xan.</i>)	6299
Yohimbinum	(<i>Yohim.</i>)	6312
Yucca filamentosa	(<i>Yuc.</i>)	6314
Zincum aceticum	(<i>Zinc-act.</i>)	6320
Zincum bromatum	(<i>Zinc-br.</i>)	6324
Zincum cyanatum	(<i>Zinc-cy.</i>)	6325
Zincum iodatum	(<i>Zinc-i.</i>)	6326
Zincum metallicum	(<i>Zinc.</i>)	6328
Zincum muriaticum	(<i>Zinc-m.</i>)	6367
Zincum oxydatum	(<i>Zinc-o.</i>)	6372
Zincum phosphoricum	(<i>Zinc-p.</i>)	6377
Zincum picricum	(<i>Zinc-pic.</i>)	6379
Zincum sulphuricum	(<i>Zinc-s.</i>)	6380
Zincum valerianicum	(<i>Zinc-val.</i>)	6385
Zingiber officinale	(<i>Zing.</i>)	6387
Zizia aurea	(<i>Ziz.</i>)	6393

Addendum

Cytisus laburnum	(<i>Cyt-l.</i>)	6403
Hirudo medicinalis	(<i>Hir.</i>)	6408
Sarracenia purpurea	(<i>Sarr.</i>)	6409
Serpentaria aristolochia	(<i>Serp.</i>)	6417

Fluoricum acidum

Flußsäure. HF. Durch Destillation von reinem Flußspat (Kalziumfluorid) in fein pulverisierter Form mit Schwefelsäure hergestellt. Lösung.

Klinik – Abszeß. Alkoholismus. Alopezie. Apoplexie. Ataxie, lokomotorische. Augenerkrankungen. Dekubitus. Eiterung. Fisteln. Gehirn, Atrophie des. Gonorrhoe. Haarausfall. Hämorrhoiden. Hände, schwitzende. Harnröhrenausfluß, chronischer. Hydrozele. Knochenerkrankungen. Kokzygodynie. Kopfschmerzen. Leber, Verhärtung der. Milzschmerzen. Naevus. Narben. Nase, Entzündung der. Nymphomanie. Otorrhoe. Panaritium. Peritonitis. Pityriasis. Satyriasis. Schweiß. Struma. Syphilis. Varizen. Venen, erkrankte. Wassersucht. Zähne, erkrankte. Zahnschmerzen. Zunge, Ulzeration der.

Charakteristika – *Fluoricum acidum* wirkt sehr ähnlich wie *Sil.* auf die niedrig differenzierten Gewebe des Körpers [Bindegewebe, Knochen etc.]. Es folgt *Sil.* gut und geht ihm voran. Es ist nach Mißbrauch von *Sil.* nützlich. Die Modalitäten der beiden sind unterschiedlich. *Fl-ac.* zeigt eine > durch kalte Anwendungen. Es wirkt auf die Knochen, besonders die Röhrenknochen, verursacht Karies und Nekrosen und begünstigt die Abstoßung nekrotisierter Teile. Fisteln, rektal, dental und lacrimal liegen in seinem Wirkungsbereich. Alte Narben werden röter und beginnen zu jucken. Kleine rote Flecke hier und da, < durch Wärme, > an kühlen Orten. Rote Hautflecken am Körper, die zum Abschälen neigen. Nägel wachsen sehr schnell. Zähne mit mangelhaftem Schmelz; schwarz, rau, häßlich aussehend.

Erhöhte visuelle und auditive Empfindlichkeit. Nach *Guernsey* wirkt *Fl-ac.* auf das rechte Ohr; die linken Zähne; das linke Hypochondrium; die linke Bauchseite; die rechte Hals- und Nackenseite; die rechte Rückenseite.

T. F. Allen berichtete (*N. A. J. H.*, 1886, S. 288) von einer Erfahrung, die die Anwendbarkeit von *Fl-ac.* bei Panaritium zeigt. Eine Dame schüttete etwas von der Säure über ihre Hand. Obwohl sie sie sofort mit Terpentin behandelte, entgingen ihr ein paar Flecke, die ihr bald große intensiv pulsierende Schmerzen bereiteten. Das Pulsieren betraf besonders die Daumenspitze, obwohl diese nicht mit der Säure in Berührung gekommen war.

Diese Stelle war nicht rot, wie die Flecke, die von der Säure berührt worden waren, doch schmerzte sie bei Berührung wund und beim Daraufdrücken hatte sie ein Splittergefühl unter dem Nagel und im Zellgewebe. Dies hielt einige Tage lang an. Die ganze Hand war geschwollen und heiß, > in kühler, freier Luft. Ein Arbeiter, dessen Hände den Dämpfen der Säure ausgesetzt waren, hatte intensive klopfende Schmerzen, besonders im Daumen; später kam es zur Eiterung, die nur sehr langsam heilte. Nach *Mc Lachlan* ist eher die linke als die rechte Hand betroffen und der Eiter neigt dazu, sich am Fingerrücken zu sammeln.

> durch kaltes Waschen unterscheidet *Fl-ac.* von *Sil.* Eine weitere Unterscheidung von *Sil.* zeigt sich in der allgemeinen > durch Gehen im Freien bei *Fl-ac.* „Ein ständiges, unwiderstehliches Verlangen, im Freien zu gehen; es ermüdet nicht“, ist für *Fl-ac.* charakteristisch.

Hunger dominiert. Es gibt die < durch Wein wie bei *Zinc.*; doch auch < durch Rotwein, was für *Fl-ac.* charakteristisch ist. Bauchsymptome sind > durch enge Kleidung (*Nat-m.* – im Gegensatz zu *Lach., Hep.*).

Eigentümliche Symptome sind: Erhöhte Fähigkeit, die Muskeln anzustrengen ohne zu ermüden. Große Hitze im Sommer oder Kälte im Winter machen ihm weniger aus. Gefühl, als blase kalter Wind unter die Lider, selbst in einem warmen Zimmer; als ströme Luft vom Schultergelenk zu den Fingern hinunter. Glieder schlafen ein, selbst wenn man sie nicht anlehnt.

Bewegung <. Zurückbeugen des Körpers oder des Kopfes >. Kalte Getränke < die Zahnschmerzen; Waschen mit kaltem Wasser >. Warme Getränke < die Diarrhoe. Symptome scheinen von unten nach oben zu gehen.

Geeignet bei Altersbeschwerden und bei vorzeitiger Alterung; bei schwächlicher Konstitution, bleicher Haut, Abmagerung.

Beziehungen – Vergleichsmittel: – Diarrhoe < durch Kaffee: *Ox-ac.*

– Ermüdung: *Coca.*

– Familie, Abneigung gegen die eigene: *Cit-ac., sep.*

– Körperliche Anstrengung, erhöhte Fähigkeit zu: *Coca.*

– Kokzygodynie: *Rhus-t., ruta, sil.*

– Struma: *Brom., iod., kali-c., spong.*

– Zähne, empfindliche: *Staph.*

– Zahnfisteln, Nagelbettentzündung, Knochenerkrankungen, Kokzygodynie: Sil.

– Zahnschmerz: Coff-c.

Es folgen gut: Nit-ac., sulph.

Kompatibel: – Aszites bei Trinkerleber: nach Ars.

– Diabetes: nach Phos-ac.

– Hüftgelenkserkrankung: nach Kali-c.

– Knochenerkrankungen: nach Sil.

Symptome

1. Gemüt – Völlige Zufriedenheit, alles ist ihm recht.⁵

- Er hat das Wohlgefühl eines innerlich heiteren Zustandes, wie er es noch nie vorher erfahren hat, morgens.⁵
- Ungewöhnlich fröhliche Gemütsstimmung, morgens; die ganze Schöpfung rund um ihn lacht ihn an, morgens.⁵
- Gefühl vollkommener Heiterkeit, innerlich und äußerlich;⁵ fürchtet nichts und ist selbstzufrieden.¹³
- Indem er sich denkt, was vielleicht geschehen könnte, kommt er in einen solchen Zorn, daß es ihn ganz übermannt; aber alles nur in Gedanken; mehrmals an den ersten Tagen.⁵
- Große Neigung, wenn er allein ist, sich allerhand vorzustellen, was geschehen könnte, und es in Gedanken sich auszumalen; dabei haben die aller verschiedensten Vorstellungen alle den Charakter des Abstoßens nahestehender Personen.⁵
- Sehr gereizt gegen Personen bis zum größten Hasse, dem er ohne alle Rücksicht Luft macht; sowie er die Personen sieht, ist alles vergessen und er denkt ganz anders über sie.⁵
- Neigung zu ängstigenden Vorstellungen, oft so, daß ihm Schweiß ausbricht.⁵
- Abneigung gegen die eigene Familie, grenzt an Geisteskrankheit.¹⁰
- Gefühl, als drohe ihm Gefahr, doch ohne Furcht, besonders beim Druck im Hinterkopf, beim Wanken, bei den Blasenschmerzen.⁵
- Er kommt sich am Morgen sehr alt vor, als sei er sehr schnell gealtert, er tritt

vor den Spiegel und besieht die Falten im Gesicht und dergleichen, ohne jedoch im geringsten darüber unzufrieden zu sein.⁵

- Es fällt ihm schwer, die Aufmerksamkeit auf etwas zu richten.⁵
- Beim Lesen philosophischer Werke schweres Begreifen, dagegen kann er alles Faktische leicht und klar fassen.⁵
- Er verwechselt beim Aufschreiben rechts und links, ganz gegen seine Gewohnheit.⁵
- Vergeßlich, er kann sich manchmal auf die gewöhnlichsten Dinge nicht besinnen.⁵
- Vergeßlich bei Terminen und in seiner normalen Beschäftigung.¹⁰
- Jeden Morgen ein eigentümliches Herbeiströmen im Gedächtnis, so daß ihm dann eine Menge Symptome einfallen, die er am Tag zuvor im Strudel der Praxis gehabt hat.⁵

2. Kopf – Schwindel mit Übelkeit,⁵ im Magen.¹⁰

- Im Sitzen oft ein Gefühl allgemeinen Wankens – gerade wie man es bei einem Erdbeben hat, ehe man weiß, was schwankt.⁵
- Blutandrang hauptsächlich zur Stirn, mit Dumpfheit im Hinterkopf zur Nacht hin.¹⁰
- Dumpfheit und Drücken im Hinterkopf.¹⁰
- Druck auf beide Seiten des Hinterkopfes.¹⁰
- Taubheitsgefühl in der Stirn.¹⁰
- Schwere über den Augen mit Übelkeit, < bei Bewegung.⁵
- Zusammendrückender Schmerz in den Schläfen.¹⁰
- Kopfschmerzen jeden Morgen, > durch reichliches Urinieren.¹⁰
- In beiden Schläfen ein arges Drücken nach außen.⁵
- Schmerz entlang der Knochennähte.¹⁰
- Karies der Schläfenknochen.¹⁰
- Seltsame unbeschreibliche Art von Schwäche, eine Art Taubheit wie nach elektrischen Schlägen, besonders im Kopf und in den Händen, mit einer Übelkeit im Magen ohne Brechneigung – einige Tage vorher war *Nit-ac.* genommen worden, dann *Fl-ac.*⁵
- Jucken auf dem Kopf, nötigt zum Kratzen.⁵
- Haarausfall;⁵ das neue Haar ist trocken und brüchig.
- Blutandrang zur Kopfhaut; das Haar wird trocken, brüchig und fällt aus.¹⁰
- Haarausfall nach Typhus.¹⁰
- Alopecia areata.¹⁰

Fluoricum acidum

- Milchschorf, trocken, krustig, juckt sehr stark, führt zur Kahlköpfigkeit.¹⁰
- Syphilitische Karies der Schädelknochen.¹⁰
- 3. Augen** – Heftiges Jucken im linken inneren Augenwinkel; abends im rechten.⁵
- Brennen in den Augen.⁵
- Drücken, wie hinter dem rechten Augapfel.⁵
- Tränenfistel.¹⁰
- Gefühl, als würden die Augenlider mit Gewalt geöffnet und ein kühler Wind blase auf sie; nachher Gefühl wie Sand am Augapfel, die gleiche Empfindung, als ob die Augen entzündet wären.⁵
- Gefühl, als blase ein kalter Wind unter die Lider, selbst in einem warmen Zimmer, muß sie zubinden und warmhalten.¹⁰
- Helligkeit des Gesichtssinns, mit vermehrter Sehkraft, es kann jetzt kleiner Druck gelesen werden, der vorher jeden Abend undeutlich schien.⁵
- 4. Ohren** – Jucken erst im rechten, dann im linken Ohr;⁵ unerträgliches Jucken in beiden.¹⁰
- Andrang zum rechten Ohr, als wollte Ohrenklingen entstehen, vormittags.⁵
- Das Gehör ist morgens sehr viel empfindlicher.⁵
- Schwierigkeiten beim Hören menschlicher Stimmen; Gefühllosigkeit der Knochen um das Ohr.¹⁰
- Schwerhörigkeit, > beim Zurückbeugen des Kopfes.¹⁰
- 5. Nase** – Nase rot, geschwollen, entzündet (Rhinitis).¹⁰
- Verstopfte Nase.¹⁰
- Fließschnupfen.¹⁰
- Bei den Schnupfenanfällen, die fast alle sehr heftig sind und von früh bis abends währen, alle drei, vier Tage, ist die Brille sehr lästig, obwohl er kaum ohne sie zurecht kommt.⁵
- Wird abends Rotwein getrunken, so entsteht den anderen Morgen oder schon die nächste Nacht im Schlaf ein Fließschnupfen mit fortwährendem Tröpfeln und Verstopfung der Nase; vom Rheinwein [also einem Weißwein] nicht.⁵
- 6. Gesicht** – Zeigt den Ärger im Gesicht.⁵
- Hitze im Gesicht, mit Verlangen, es mit kaltem Wasser zu waschen, erst mehr morgens, dann mehr abends.⁵
- Gesichtshitze nach lebhaftem Sprechen, abends; nach Weintrinken.⁵

- Schweiß, besonders im Gesicht.⁵
- Eiternde Knötchen in der Stirn- und Gesichtshaut; Syphilis infantum.¹⁰
- 7. Zähne** – Die Zähne scheinen warm zu sein; die des Oberkiefers besonders an der linken Seite.⁵
- Zähne fühlen sich rau an (untere Schneidezähne).¹⁰
- Zahnschmerzen, < durch kalte Getränke; oder > bis das Wasser im Mund warm wird.¹⁰
- Große Empfindlichkeit des Zahnfleisches über dem rechten Eckzahn (Zahnfistel).¹⁰
- Im Oberkiefer, dem Verlauf der Zahnwurzel nach, ist es sehr schmerzhaft beim Drücken, besonders abends; durch kaltes Wasser gelindert, solange es kalt ist, nachher wieder so schlimm wie zuvor.⁵
- Schnell fortschreitende Karies der Zähne.¹⁰
- Scharfer, fauliger Geschmack aus der Wurzel des rechten oberen Schneidezahns.⁵
- 8. Mund** – Speichelfluß.⁵
- Zusammenlaufen von Speichel beim Niesen.⁵
- Prickeln auf der Zunge und Speichelfluß.⁵
- Der Mund ist am Morgen nicht [mehr] so verschleimt; weniger an den Zähnen, beim Ausspeien und Reinigen nicht mehr so viel Blut und dicker, zäher Schleim wie sonst.⁵
- Ein eigentümliches Gefühl, als wäre es hinten weit offen, wo es aus dem Mund in die Nase geht [an den Choanen], beim Gehen auf der Straße.⁵
- Zunge tief und in allen Richtungen ausgedehnt rissig, mit einem großen, tiefen phagedänisch aussehendem Geschwür in der Mitte.¹⁰
- 9. Innerer Hals** – Hals gereizt und besonders empfindlich gegen Kälte; geringste Kälteeinwirkung führt zur Entzündung, mit steigendem Schmerz und behindertem Schlucken.¹⁰
- Zuschnüren im Hals mit schwierigem Schlucken.⁵
- Morgens sehr viel Räuspern, sehr tief herauf und mit etwas Blut am Schleim.⁵
- 11. Magen** – Außerordentlicher Hunger; Gefräßigkeit.⁵
- Im Winter, Frühjahr und Sommer bei verschiedenen Prüfungen dieselbe schnelle Sättigung, ohne alle gastrischen Beschwerden.⁵
- Durst; heftiges Verlangen nach erfrischenden Getränken.¹⁰
- Widerwille gegen Kaffee.⁵

Fluoricum acidum

- Aufstoßen und häufiger Abgang von Blähungen.⁵
 - Häufiges Aufstoßen.¹⁰
 - Übelkeit, Aufstoßen und Mattigkeit.⁸
 - Anhaltend große Übelkeit im Magen mit allgemeiner Hitze.⁵
 - Völle und Druck im Epigastrium (Wassersucht).¹⁰
 - Zwischen den Mahlzeiten ein pressendes Gefühl wie von Unverdaulichkeit.⁵
 - Hitze im Magen vor dem Essen, die nach dem Essen vergeht; dann Schwere im Magen und nach einigen Stunden wieder Hitze; < beim Gehen.⁵
 - Galliges Erbrechen nach leichten Diätfehlern, mit vermehrtem Stuhl und vorausgehenden Bauchschmerzen (chronische Diarrhoe).¹⁰
- 12. Abdomen** – Starkes Spannen und wassersüchtige Schwellung des Abdomens.¹⁰
- Kneifen in der Milzgegend, vormittags;⁵ erstreckt sich zu den Hüften, um 11 Uhr.⁸
 - Abends ein drückender Schmerz im Unterleib auf der linken Seite und auch im linken Arm.⁵
 - Drückender Schmerz in der Milzgegend und im linken Arm.¹⁰
 - Ohnmächtigkeitsgefühl wie eine Leere in der Nabelgegend, mit Neigung zum Tiefatmen; > durch Umbinden, vergeht, als die Taschenuhr dahin rutscht; vormittags bei leerem Magen, > nach Essen.⁵
- 13. Stuhl und Anus** – Sehr häufiger Abgang von Blähungen und Aufstoßen, wonach sogleich Besserung bemerkt wird, in der Meinung, es sei damit abgetan, dem ist aber nicht so, denn in wenigen Minuten ist es wieder dasselbe, der Abgang und dann das Gefühl wie oben; dies geht einige Tage lang so fort, mit dem einzigen Unterschied, daß dann die Zwischenräume länger werden.⁵
- Obstipation; unregelmäßiger und harter Stuhl.¹³
 - Übelriechende, weiche, gelblichbraune Stühle morgens nach dem Kaffeetrinken; kleine, weiche Stühle morgens nach dem Kaffee und erneut abends, mit Hervortreten der Hämorrhoiden.¹⁰
 - Morgens gleich nach dem Aufstehen zwei dünne flüssige Stühle.⁵
 - Stuhl breiig, gelblichbraun, stinkend, mit Tenesmus und Analprolaps.¹⁰
 - Heraustreten des Anus beim Stuhlgang.⁵
 - Der After ist wie verschlossen, wenn die Blähungen fortgeschafft werden

sollen.⁵

- Ein heftiges Jucken in und um den Anus.⁵
- Abends ganz unwiderstehliches heftiges Jucken auf einer kleinen Stelle in der Mitte des Perineums, immer mehr zunehmend, mehrere Wochen.⁵
- Pruritus ani.¹⁰

14. Harnorgane – Leichter Abgang hellen Harnes; er fühlt sich jedesmal nachher wohler; während und nach dem Abgang wird eine Art Elastizität der Harnorgane mit einer angenehmen Nachempfindung gefühlt.⁵

- Häufiges und reichliches Urinieren von hellem Harn mit erhöhtem Durst.¹⁰
- Weißliches, purpurrotes Sediment im Harn.⁵
- Morgens ein Brennen in der Harnröhre, das kaum auszuhalten ist, beim Harnen und nachher noch einige Minuten lang.⁵

15. Männliche Geschlechtsorgane – Heftiger Geschlechtstrieb, mit starken Erektionen die ganze Nacht und mit Verlangen nach Koitus.⁵

- Alte Männer hatten nach dem Mittel öfters Anfälle, wo der Geschlechtstrieb und die Potenz gleich stark waren und die Ausübung ihnen sehr wohl bekam.⁵
- Kaum zu widerstehende Anfälle von Geilheit, mehr bei älteren als bei jüngeren Personen.⁵
- Es ist, als verlöre sich der Geschlechtstrieb; er ist Herr der Gedanken und Gefühle.⁵
- Dann und wann geile Gedanken, so daß sie mit Gewalt auf etwas anderes gelenkt werden müssen.⁵
- Das allerhöchste Entzücken und mehr Wollust während des Beischlafs und bei der Ejakulation als vorher.⁵
- Die Ejakulation ist nicht so kurz und frühzeitig wie gewöhnlich, dabei sehr reichlich und ohne irgendeine Beschwerde nachher.⁵
- Andrängendes Gefühl nach beiden Samensträngen hin, den ersten Abend.⁵

16. Weibliche Geschlechtsorgane – Menses kommen acht Tage früher, sind reichlicher als sonst, dauern aber statt sechs, sieben Tage nur fünf, und die Absonderung ist dick, geronnen und klumpig.⁵

- Beißender, wundfressender Fluor mit Jucken.¹⁰

17. Atmungsorgane – Kratziges Gefühl am Kehlkopf, reizt zum Schlucken und Räuspern.⁵

Fluoricum acidum

- Kurzer häufiger Husten, meist trocken; gelegentlich etwas weißes, schaumiges Sputum (Wassersucht).¹⁰
 - Die Atembeschwerden tief innen kommen öfters nachmittags und dann abends.⁵
 - Neigung zum Tiefatmen, bei Leeregefühl im Bauch.⁵
 - Eine Art Giemen [leises Pfeifen] beim Einatmen, was andere stärker wahrnehmen als die Person selbst, nachmittags und abends; nachmittags im Bett, wobei er sich nach hinten beugen muß, sonst kann die Brust nicht voll genommen [gefüllt] werden.⁵
 - Pfeifende Atmung (Hydrothorax).¹⁰
- 18. Brust** – Eine Art Brustbeklemmung, tief innen; es muß tief geatmet werden, was aber nicht erleichtert.⁵
- Brustwarzen sind sehr rot, wund und rissig.¹⁰
 - Abends Jucken an der rechten Brustwarze und daneben; am anderen Morgen ist die Warze weit größer, roter und der Hof weit dunkler.⁵
 - Jucken unter den Rippen (links).⁸
 - Jucken auf der Brust und der rechten Nasenhälfte, nach Riechen [an der Flußsäure?].⁵
- 19. Herz** – Anhaltender Wundheitsschmerz im Herzen; schmerzhaftes Zucken am Herzen.⁵
- 20. Äußerer Hals und Rücken** – Steifheit im Genick.⁵
- Kopfschmerz vom Nacken her, ein dumpfer Druck; es scheint, als wolle es aus dem Nacken mitten durch den Kopf zur Stirn hin strahlen.⁵
 - Zerschlagenheitsschmerz in Kreuz und Lenden, wie nach anstrengenden körperlichen Arbeiten, > durch Dehnen, Hinterliegen [Zurückbeugen?], besonders wohl tut aber ein knetendes Drücken.⁵
- 22. Obere Extremitäten** – Schmerz im rechten Schultergelenk, strahlt bis in die Finger herunter, als ziehe Luft hinunter.⁵
- Zitternde Bewegung (Fippern) im Bizeps des rechten Arms, abends;⁵ und im Trizeps.⁸
 - Leichte Lähmung des rechten Armes, so daß er Schwierigkeiten beim Schreiben hat.⁵
 - Rheumatischer Schmerz im Knochen des linken Oberarmes vom Ellbogen bis zur Schulter, mit Lähmigkeit.⁵
 - Der linke Vorderarm und die Hand ist eingeschlafen, morgens, obwohl er doch auf der rechten Seite gelegen hatte.⁵

- Gefühllosigkeit und Lahmheit im linken Vorderarm und in der linken Hand (morgens).⁸
- Schwäche und Gefühllosigkeit von Händen und Kopf.⁸
- Ständige Röte der Hände, besonders der Handflächen.¹⁰
- Hitze und Schweiß der Handflächen; feuchte Handflächen kehren zu ihrem Normalzustand zurück.¹⁰
- Schmerz im linken Zeigefinger, wie im Knochen, dann und wann am Tage; der ganze Finger schmerzt innerlich, besonders abends bis zum Einschlafen.⁵
- Feine Nadelstiche in den Fingern.⁵
- Daumen und Finger entzündet, mit heftigen klopfenden Schmerzen.
- Gefühl eines Splitters unter dem Nagel und im Zellgewebe, bei Berührung pulsierende Schmerzen in der Hand.¹³
- Die Nägel wachsen schneller.¹⁰
- Brüchige Nägel.¹³
- Panaritium;¹⁰ auch einfache Nagelbettentzündung.

23. Untere Extremitäten – Ödematöse Schwellung zum Abdomen hinauf (Aszites).¹⁰

- Feines Stechen im rechten Hüftknochen, verbreitet sich über das Gesäß.⁵
- Lähmigkeit in der linken Hüfte; wie ausgerenkt.⁵
- Schmerz im rechten Kniegelenk.⁵
- Synovitis des Kniegelenkes; starker Schmerz, gefolgt von Wassersucht.¹⁰
- Der linke Unterschenkel schläft leicht ein.⁵
- Brennende Stiche in den Fußsohlen, morgens.⁸
- Heiße und brennende Füße.¹⁰
- Wundheit zwischen den Zehen.¹⁰
- Varizen.¹⁰
- Schmerzhaftigkeit aller Hühneraugen, wie geschwürig.⁵

24. Allgemeines – Außerordentliche Mattigkeit; vormittags.⁵

- Kräfteverlust; große Erschöpfung und Furcht vor dem Tode.¹⁰
- Vermehrte Muskelätigkeit, ohne Erschöpfung, leichtes Ertragen von Anstrengungen ohne Rücksicht auf arge Hitze im Sommer und Kälte im Winter.⁵
- Glieder schlafen ein, obwohl er nicht auf ihnen liegt.¹⁰
- Heftig ruckende, brennende Schmerzen, auf einen kleinen Fleck beschränkt.⁸

25. Haut – Alte Narben werden um die Ränder herum rot, mit juckenden Bläschen umgeben oder bedeckt, oder sie jucken sehr heftig.¹⁰

- Brennende Schmerzen an einer kleinen Stelle der Haut.⁵
- Jucken der Haut, im März.⁸
- Rötliche, erhöhte Flecke über den Augenbrauen, lange fortbestehend.⁵
- Rote, runde, erhöhte Blutblasen, ähneln kleinen Fleischwarzen.¹⁰
- Varizen am Bein,¹⁰ links.⁸
- Knochenerkrankungen; besonders der Röhrenknochen; Karies und Nekrosen, besonders wenn sie psorischer oder syphilitischer Natur sind; oder durch Quecksilbermißbrauch.¹⁰
- Ulzerationen, besonders nach Mißbrauch von *Sil*.

26. Schlaf – Schlaflosigkeit, hat kaum Neigung zu schlafen.⁵

- Schlaflos von der Stunde an, wo er sich niederlegt, bis gegen Morgen; dann ist ein sehr kurzer und leichter Schlaf hinreichend, und es ist ihm, als hätte er die ganze Nacht geschlafen.⁵
- Abends zeitiger schläfrig.⁵
- Träume gegen Morgen.⁵

27. Fieber – Allgemeine Hitze mit Übelkeit.⁵

- Allgemeine Hitze mit Übelkeit durch die geringste Bewegung, mit Neigung, sich abzudecken und sich mit kaltem Wasser zu waschen.¹⁰
- Schweiß und Hitzegefühl am Oberkörper mehr rechts, besonders an der rechten Seite des Nackens herunter fast bis zur Schulter, wie in warmen Strömen, abends 7 bis 8 Uhr.⁵
- Reichlicher, saurer, unangenehm riechender Schweiß, nachmittags.⁵
- Mehrere Abende ein klebriger, lästiger Schweiß mit Jucken hier und da.⁵
- Beim Gehen abends im warmen Wetter ganz ungewöhnlich heftiger, triefender Schweiß, der ihm klebrig vorkommt.⁵
- Der Schweiß fördert die Wundtheit der Haut und das Wundliegen.¹⁰
- Er kann die Sonnenhitze besser vertragen.⁵

Formica rufa

Waldameise. N.S. Hymenoptera. Tinktur der zerdrückten lebenden Ameisen. Enthält Ameisensäure (HCOOH).

Klinik – Apoplexie. Augenerkrankungen. Chorea. Diarrhoe. Fazialisparese. Fußschweiß, Folgen von unterdrücktem. Gehirnerkrankungen. Gicht. Haar- ausfall. Halsschmerzen. Husten. Knoten an den Gelenken. Kopfschmerzen. Lähmung. Milzschmerzen. Prellungen. Rheumatismus. Sehstörungen. Ver- heben, Beschwerden durch. Verrenkungen. Wassersucht. Wirbelsäule, Beschwerden der.

Charakteristika – *Formica rufa* verursacht viele rheumatische und gichtige Schmerzen; die Schmerzen erscheinen plötzlich und schießen von Ort zu Ort: links, dann rechts; rechts, dann links. Die Wirbelsäule ist betroffen, es kommt zu Lähmungen und Krämpfen. Gefühl, als sei das Gehirn zu schwer und zu groß. Gefühl, als zerplatze eine Blase in der Stirn. Es ist nützlich „bei allen Arten von apoplektischen Erkrankungen. Es stärkt das Gehirn.“ (*Hering*). *Cooper* hat bei Schwäche der unteren Gliedmaßen erfolgreich *Form.* 3x gegeben.

J. W. Thomson (*H. P.*, XVI., S. 32) berichtet von einem 84jährigen Herrn, der heftige neuralgische Schmerzen zwischen dem hinteren rechten Ohr und der Mitte des Hinterkopfs hatte. Er erholte sich offensichtlich hiervon. 18 Monate später kam er mit einem gleichbleibenden wunden und brennenden Schmerz in der selben Region wieder; um das rechte Ohr und besonders hinter dem Ohr geschwollen und empfindlich. Er konnte nur in einer einzigen angenehmen Lage schlafen, die er jedoch nicht beschreiben konnte, er merkte nur, wann er sie gefunden hatte; und er mußte die Gegend hinter dem rechten Ohr und zwischen diesem und dem Hinterkopf und Hals (alles auf der rechten Seite) warm zudecken. Gebessert, wenn er mit der rechten Hand behutsam hinter dem rechten Ohr rieb. *Schweiß erleichterte nicht*; der ganze Kopf schien an den Qualen teilzuhaben; er hatte tröpfeln- den Harn. *Form.* wurde sechsmal jeweils vor den Mahlzeiten gegeben. Am zweiten Tag fühlte er sich gegen Abend schlechter. Am dritten Tag zuckende Schmerzen und Krampfanfälle heftiger Schmerzen, zusätzlich zu dem Wundheitsschmerz, den er schon zuvor gehabt hatte. Dies wurde allmählich

besser, und am vierten Tag war selbst die Wundheit viel besser. Die Hauptsache war jedoch, daß er sich geistig besser *fühlte*; er sagte, daß sich sein Geist und Kopf viel kräftiger fühlten, und anstatt niedergeschlagen zu sein, sei er nun fröhlich geworden und das Leben erschien ihm nicht mehr als Last, wie es für lange Zeit der Fall gewesen war.

Hering nennt als eine Indikation für *Form-ac.*: „Brennender Schmerz, Brennen durch Waschen; erneutes Brennen durch kaltes Waschen.“

Die Symptome sind > nach Mitternacht. Bewegung <; ebenso Sitzen. Heiße Eisen [zum Wärmen] > den Schmerz im äußeren Hals. > durch Reiben; durch Haarekämmen. Anwendungen kalten Wassers < (Kopfschmerz; brennende Schmerzen). Große Erkältungsneigung; Folgen von Kälte und Feuchtigkeit; kaltes Baden; feuchtes Wetter. Klebrige Haut; unangenehmer Schweiß in der Nacht; Schweiß ohne Besserung.

Beziehungen – *Vergleichsmittel*: – Brennende Schmerzen < durch kaltes Wasser: Caps.

- Diarrhoe: Trom.
- Milchmangel: Frag.
- Rheumatismus: Apis, ars., bry., dulc., urt-u.
- Urtikaria: Chlol.
- Urtikaria; Gicht; Rheumatismus: Urt-u.; Nesseln enthalten Ameisensäure.

Kompatibel: nach Cham.

Causae – Unterdrückter Fußschweiß; Kälte und Feuchtigkeit; kaltes Baden; feuchtes Wetter.

Symptome

1. Gemüt – Gedächtnisschwäche; abends.¹⁰

- Unaufgelegt, mürrisch, furchtsam und besorgt.¹⁰
- Heiter, nachdem der Schmerz im Scheitel nachgelassen hatte.¹⁰
- Ungewöhnlich erregt.⁹
- Bemerkenswerte und unerwartete Verstandestätigkeit tagsüber, mit Abwesenheit der gewöhnlichen Dumpfheit und Schläfrigkeit.⁹

2. Kopf – Schwindel; alle Dinge scheinen sich vor und zurück zu bewegen

- und Taumeln des Körpers.¹⁰
- Tendenz zum Schwindel beim Essen; Schwindeligkeit nach dem Ankleiden am Morgen oder beim Versuch aufzustehen; Schmerz in der linken Supraorbitalregion beim Zubettgehen, mit Schwindeligkeit; Schwärze vor den Augen, > durch Hinsetzen.¹⁰
 - Völle im Kopf; dummes Gefühl im Kopf, mit Steifheitsgefühl im Hals.¹⁰
 - Benommenheit des Kopfes; Druck an beiden Seiten zwischen den Schläfen und den Ohren.¹⁰
 - Vorderpartie des Kopfes schmerzt beim Husten.¹⁰
 - Gefühl, als zerplatze eine Blase in der Stirn, läuft die linke Seite des Kopfes herum.¹⁰
 - Kopfschmerz in der linken Stirn und Schläfe zurück zum Hinterkopf, beginnt jeden Tag früher, mit wundem Schmerz über dem Auge, wird allmählich stärker, mit Schneiden, das sich ins Ohr erstreckt.¹⁰
 - Kopfschmerzen mit Knacken im linken Ohr, gefolgt von Schmerz in der linken Schläfe, dann im Scheitel mit Übelkeit und Nachlassen der Schmerzen in der Stirn.¹⁰
 - Schmerz am Scheitel, vom Epigastrium wechselnd.¹⁰
 - Morgens Kopfschmerz im hinteren, oberen und inneren Teil des Kopfes; < durch Kaffeetrinken; jedesmal beim und nach dem Waschen mit kaltem Wasser.¹⁰
 - Schmerz vom Hals zum Hinterkopf hinauf.¹⁰
 - Empfindung wie ein Blitz, läuft vom Körper in den Kopf hinauf.¹⁰
 - Kopfschmerz mit Übelkeit; < durch Aufsetzen im Bett; mit Übelkeit und Erbrechen; nachmittags, mit gelegentlichem Herzflattern; täglich von 12 Uhr bis 22 Uhr; < durch Bücken; den ganzen Tag, > nach dem Haarekämmen.¹⁰
 - Jucken der Kopfhaut und des Kopfes.¹⁰
 - Haarausfall beim Haarekämmen hörte auf.¹⁰
 - Quetschungen des Kopfes.¹⁰
- 3. Augen** - Schmerz in der linken Supraorbital- und der rechten Temporalregion, der Sitz der Schmerzen ist empfindlich gegen Berührung; Schmerz und Drücken über dem linken Auge; Gegenstände erscheinen wie durch Nebel gesehen; Schwärze vor den Augen, muß sich einen Moment lang hinsetzen.¹⁰
- Schmerzen in den Augen beim Aufwachen, > durch Waschen.¹⁰

- Trübsichtigkeit.¹⁰
- Flimmern vor den Augen und sehr schwache Augen.¹⁰
- Hornhauttrübung; Leukom; Pterygium.¹⁰
- Flecken und Geschwüre auf der Hornhaut.¹⁰
- Rheumatische Ophthalmie.¹⁰
- Krampfhaftes Zucken des rechten Oberlides.¹⁰
- 4. Ohren** - Klingeln, Summen in den Ohren.¹⁰
- Knacken im linken Ohr, mit Kopfschmerzen.¹⁰
- Schwerhörigkeit; Taubheit.¹⁰
- Äußerliche Empfindlichkeit des rechten Ohrs und der rechten Schläfe.¹⁰
- 6. Gesicht** - Die gesamte linke Gesichtshälfte und Wange fühlt sich wie gelähmt.¹⁰
- 7. Zähne** - Zähneknirschen am Nachmittag, durch Zugluft.¹⁰
- 9. Innerer Hals** - Halsweh am Morgen, mit viel Schleim.¹⁰
- Halsweh, < links.¹⁰
- 11. Magen** - Heftiger Schmerz im äußeren Hals beim Essen und Trinken, besonders beim Schließen der Kiefer.¹⁰
- Nach Tee reichlicher Schweiß.¹⁰
- Übelkeit und Erbrechen.¹⁰
- Erbrechen mit Diarrhoe, abends; mit Husten.¹⁰
- Brennender Schmerz im Magen, mit Beklemmung und Gewicht.¹⁰
- Anhaltender Druck am Magenmund und dort brennende Schmerzen.¹⁰
- 12. Abdomen** - Dumpfer Schmerz in der Milzgegend.¹⁰
- Gefühl quer über das Abdomen wie unterhalb des Nabels zerschlagen, auch Müdigkeitsgefühl im Rücken.¹⁰
- Flatulenz.¹⁰
- Verhärtung der Mesenterialdrüsen.¹⁰
- 13. Stuhl und Anus** - Obstipation und Zusammenschnürungsgefühl im Schließmuskel.¹⁰
- Diarrhoe nach Mahlzeiten oder nur tagsüber, nicht nachts; oder Tag und Nacht, oder vor Mitternacht.¹⁰
- Diarrhoe mit Tenesmus; Schmerz in den Därmen vor dem Stuhlgang.¹⁰
- Weicher, durchfälliger Stuhl, wobei der Stuhldrang bestehen bleibt, mit einem unangenehmen Gefühl im Anus, als sei der Stuhl noch nicht völlig hindurchgegangen und als müsse noch mehr abgehen.¹⁰
- Weiße Stühle.¹⁰

- Druck im Rektum, < abends und im Bett.¹⁰
- Schmerzhafter Stuhl drang im Anus und Rektum, es geht jedoch kein Stuhl ab.¹⁰
- Bandwurm.¹⁰
- 14. Harnorgane** – Blasenlähmung.¹⁰
- Doppelte Harnmenge, selbst nachts; zwei oder drei Tage lang erhöht.¹⁰
- Harn wie Safran; leuchtend gelb; kein Sediment; häufiges Urinieren.⁹
- 15. Männliche Geschlechtsorgane** – Langanhaltende Erektionen nach dem Urinieren am Morgen.¹⁰
- Pollutionen.¹⁰
- Spärliche Ejakulation mit vollständiger Erektion.¹⁰
- 16. Weibliche Geschlechtsorgane** – Menses spärlich und blaß, mit abwärtsdrängenden Schmerzen im Rücken am dritten Tag; am vierten Tag dunkler; krampfartige Schmerzen durch Hüftgelenk und Becken.¹⁰
- Menses erscheinen acht Tage zu früh.¹⁰
- Milchmangel bei stillenden Frauen.¹⁰
- 17. Atmungsorgane** – Heiserkeit mit Halsweh.¹⁰
- Kleines Stück Phlegma im Hals, kann durch Husten nicht hochgebracht werden.¹⁰
- Husten lästig und langanhaltend; < nachts und durch Bewegung; mit Schmerzen in der Stirn und einem zusammenschnürenden Schmerz in der Brust.¹⁰
- Heftige Hustenanfälle, mit Erbrechen, Tag und Nacht.¹⁰
- 18. Brust** – Pleuritische Schmerzen.¹⁰
- Heftiges durchdringendes Jucken in der Gegend der rechten Brustwarze.¹⁰
- Heftiges Prickeln, drückende Stiche in der Gegend der linken Brustwarze, später an der linken Seite des Rückens, jedoch heftiger; noch später die gleiche Empfindung in anderen Körperteilen.¹⁰
- 19. Herz** – Unbehaglicher Schmerz in der Herzgegend.¹⁰
- Herzklopfen; Herzflattern.¹⁰
- 20. Äußerer Hals und Rücken** – Wundheit im Hals und in den Kopf hinauf; > durch äußeren Druck.¹⁰
- Heftiger Schmerz in der linken Halsseite beim Essen und Kauen der Speisen, besonders beim Schließen der Kiefer.¹⁰
- Schmerz im äußeren Hals beim Räuspern und Gurgeln.¹⁰
- Morgens beim Gurgeln des Halses beim Räuspern plötzlich ein heftiger

Schmerz in der linken Seite des Nackens, erstreckt sich den linken Arm hinunter, kann ihn kaum bewegen, < oberhalb des Ellbogens; abends im linken Arm >, jedoch ging er zum rechten, wo er stärker war als zuvor; beim Zurückbeugen des Kopfes konnte sie wegen der Schmerzen den Kopf kaum wieder nach vorne bringen, < durch die geringste Bewegung; wenn sie aus dem Bett will, muß sie beide Hände gegen die Ohren pressen und schreit bei der geringsten Bewegung auf.¹⁰

- Schmerz in den Hals hinein bei der geringsten Drehung.¹⁰
- Beim Aufsetzen wird der Schmerz im Hals wieder schlimmer; > durch Anwendung eines heißen Eisens.¹⁰
- Heftige Schmerzen quer über das Kreuzbein und beide Handrücken, < durch Bewegung.¹⁰
- Beteiligung der Wirbelsäule.¹⁰

21. Extremitäten – Gefühl, als seien die Muskeln überanstrengt worden und von ihren Ansatzstellen losgerissen.¹⁰

- Rheuma erscheint plötzlich, hauptsächlich in den Gelenken, mit Ruhelosigkeit; der Patient will sich bewegen, obwohl es die Schmerzen verschlimmert; > durch Druck; Schweiß ohne Besserung; rechte Seite ist hauptsächlich und stärker angegriffen als die linke.¹⁰
- Steifheit und Kontraktion der Gelenke.¹⁰

22. Obere Extremitäten – Jucken in den Achselgruben am Morgen.¹⁰

- Schmerz vom Hals den linken Arm hinunter; abends zum rechten; konnte ihren Arm kaum bewegen.¹⁰
- Heftiger Schmerz über dem rechten Ellbogen.¹⁰

23. Untere Extremitäten – Heftiger Schmerz durch das Becken, wie von einer Hüftgelenkpfanne zur anderen.¹⁰

- Zerschlagenheitsschmerz in der Hüfte nachts im Bett, muß sich von einer auf die andere Seite drehen.¹⁰
- Chronische Gicht und Steifheit der Gelenke.¹⁰
- Unterdrückter Fußschweiß (Chorea).¹⁰

24. Allgemeines – Schweiß ohne Besserung.¹⁰

- Große Erkältungsneigung.¹⁰

26. Schlaf – Die ganze Nacht lang trockenen Hals, weckte sie aus dem Schlaf.¹⁰

- Kann einschlafen, wenn sie die richtige Position findet.¹⁰
- Wacht früh auf, mit dem Gefühl, genug geschlafen zu haben.¹⁰

- Beim Aufwachen: Kopfschmerzen; Erbrechen mit Kopfschmerzen; Schmerzen in den Augen; Stiche in den Ohren.¹⁰
- Unangenehmer Schweiß in der Nacht, wacht mit klebriger Haut auf.¹⁰